



L'empio punito

Libretto

Italienisch – Deutsch

L'empio punito

Dramma per musica

Der bestrafte Frevler

Musikalisches Drama

Text von Filippo Acciaiuoli und Giovanni Filippo Appolloni

Musik von Alessandro Melani

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2020

21.08., 23.08., 24.08.

Tiroler Landestheater, Großes Haus

Andrew Munn

Bass

Atrace, König von Mazedonien

Dioklea Hoxha

Sopran

Ipomene, Schwester von Atrace

Joel Williams

Tenor

Delfa, Amme Ipomenes &
Zweiter Stalliere**Nataliia Kukhar**

Mezzosopran

Cloridoro, Cousin Atraces &
Proserpina**Theodora Raftis**

Sopran

Atamira, Tochter des Königs von
Korinth**Anna Hybiner**

Mezzosopran

Acrimante, Cousin des Königs von
Korinth**Lorenzo Barbieri**

Bassbariton

Bibi, Diener Acrimantes

Juho Punkeri

Tenor

Tidemo, Ratgeber von Atrace &
Erster Stalliere**Ramiro Maturana**

Bass

Niceste, Diener Cloridoros &
Plutone & Dritter Stalliere**Rocco Lia**

Bass

Caronte & Capitano

Mariangiola Martello

Musikalische Leitung

Silvia Paoli

Regie

Andrea Belli

Bühnenbild

Valeria Donata Bettella

Kostüme

Barockorchester:Jung

Inhalt

Erster Akt

Ipomene, die Schwester des mazedonischen Königs Atrace, will ihren Geliebten Cloridoro noch einmal sehen, bevor dieser mit dem König auf die Jagd geht. – Atamira, Tochter des Königs von Korinth, ist in Mazedonien auf der Suche nach ihrem Gatten Acrimante, der sie verlassen hat. – Acrimante und sein Diener Bibi, unterwegs zu Acrimantes Freund Cloridoro, geraten in Seenot, der Kapitän kann sie gerade noch in Ufernähe bringen, wo sie von rettenden Händen aus dem Wasser gezogen werden. Als Acrimante in der Retterin seine Frau Atamira erkennt, lässt er sie wissen, dass in seinem Herzen das Feuer der Liebe zu ihr erloschen ist. Atamira bleibt weinend zurück, ehe ihr Kummer vom Schlaf erlöst wird. König Atrace entdeckt sie und verliebt sich in sie. Als sie erwacht, stellt sie sich ihm als verlassene Frau vor, die im Ozean den Tod suche. Atrace ermuntert sie zum Leben, denn ein König liebe sie. – Acrimante befindet sich auf der Suche nach Cloridoro, trifft aber nur auf dessen Geliebte Ipomene, in die er sich sofort verliebt. Bibi wiederum entflammt für Ipomenes Amme Delfa. Sie soll helfen, ein Stelldichein von Acrimante mit Ipomene zu organisieren.

Zweiter Akt

Auch Bibi hat sich ein Rendezvous mit Delfa ausgemacht und leiht bei seinem Herrn dessen Mantel aus, um sie beeindrucken zu können. Als er auf den Balkon zu ihr klettern will, entdecken ihn Atrace und Cloridoro und halten ihn im Mantel für Acrimante. Atrace wittert Verrat und befiehlt, man solle ihm Acrimante vorführen. Der König wirft ihm vor, im Königspalast seine zügellosen Begierden auszuleben und verurteilt Acrimante zum Tod. Atamira bietet dem König an, das Todesurteil mittels Gift auszuführen. In Wahrheit will sie Acrimante, den sie noch immer liebt, nur ein Schlafmittel verabreichen.

Dritter Akt

Bibi hält Wache bei seinem vermeintlich toten Herrn. Als Acrimante aufwacht, sieht er sich Atamira gegenüber, die ihn wissen lässt, dass sie ihm das Leben gerettet habe. Doch er verjagt sie und erkundigt sich bei Bibi nach Ipomenes Verbleib. Sie werde diese Nacht im Königsgarten sein. Acrimante macht sich auf zu ihr. Sie wehrt sich gegen seine Begierde und schreit um Hilfe. Der königliche Ratgeber Tidemo eilt zu Hilfe und wird von Acrimante getötet. Zu Tidemos Gedächtnis lässt der König eine Statue des Getöteten errichten. Acrimante lästert die Statue und befiehlt Bibi, sie zum Essen einzuladen. Die Statue nimmt die Einladung an und zieht Acrimante als Strafe für seine Untaten ins Totenreich. Als Atamira vom Tod Acrimantes erfährt, willigt sie in die Hochzeit mit Atrace ein.

L'empio punito

Der bestrafte Frevler

ATTO PRIMO

SCENA PRIMA

PRIMO STALLIERE

Gran tormento che mi par
lavorar
la notte e 'l dì.
Passa qui.

SECONDO STALLIERE

Fatt' in là.

TERZO STALLIERE

Sta lì, sta.

QUATTRO STALLIERE

Ferma lì.

TUTTI

O che pena,
che catena
è la vita d'un Paì.

IPOMENE

Aurette vezzose
che al dì rinascente
di gigli, e di rose
la cuna formate,
deh, svegliate
dal suo notturno oblio
il mio bene, il mio sol, l'idolo mio.
Già so che Cloridoro,
di Cintia più che di Cupido amico,
alla caccia s'invia;
et io prima che parta, ignota e sola,
cerco fra suoi destrier l'anima mia.
Forse da questi servi

ERSTER AKT

SCENE I

ERSTER STALLBURSCHE

Eine große Plage ist es, so scheint mir,
Tag und Nacht
arbeiten zu müssen.
Geh weiter!

ZWEITER STALLBURSCHE

Tritt zur Seite!

DRITTER STALLBURSCHE

Halt, bleib da stehen!

VIERTER STALLBURSCHE

Rühr Dich nicht vom Fleck!

ALLE VIER

Welche Qual,
was für ein Frondienst
ist das Leben eines Sklaven!

IPOMENE

Ihr lieblichen Lüfte,
die ihr bei Tagesanbruch
die Wiege von Lilien und Rosen seid,
ach, erweckt aus seinem nächtlichen
Schlummer meinen Schatz, meine Sonne,
meinen Abgott! Ich weiß wohl, dass
Cloridoro, dem Cynthia¹ lieber ist als
Cupido², sich anschickt, auf die Jagd zu
gehen; und ehe er aufbricht, suche ich,
unbeachtet und allein, zwischen seinen
Rössern nach meinem Herzliebsten.
Vielleicht können die Diener hier mir die
gewünschte Auskunft geben. Freunde,

contezza avrò di ciò che bramo. Amici:
ditemi in cortesia, Cloridoro parti?

CORO STALLIERI

O che pena
che catena
è la vita d'un Paì.

IPOMENE

Olà, nissun risponde?

TERZO STALLIERE

Eh, poveretta,
se ti rode la pelle
cerca d'altra ricetta:
qui si striglian cavalli, e non donzelle.

SCENA II

CLORIDORO

Armenti guerrieri
ch'in traccia di belve
per aspri sentieri
veloci n'andate,
deh, narrate
all'idol mio gradito
se può fere piagar chi ha 'l sen ferito.
Ma voi perché tardate
a condurre i destrieri?
Già spunta l'alba, e già del Re gl'arcieri
danno l'usato segno:
chi v'impedisce, olà, chi vi trattiene?

IPOMENE

Ipomene.

CLORIDORO

Felice Cloridoro!
Nel sorger dalle piume
favello ai Bruti, e m'interrompe un Nume.

seid so freundlich, mir zu sagen, ob
Cloridoro schon fort ist?

DIE VIER STALLBURSCHEN

Welche Qual,
was für ein Frondienst
ist das Leben eines Sklaven!

IPOMENE

Heda, bekomme ich keine Antwort?

DRITTER STALLBURSCHE

Ach, arme Kleine,
wenn dich das Fell juckt,
suche anderswo Abhilfe. Hier striegeln
wir Pferde, nicht junge Damen.

SZENE II

CLORIDORO

Meine Schlachtrösser,
die ihr auf unwegsamen Pfaden
die Spur wilder Tiere
schnell verfolgt,
erklärt doch meiner geliebten Göttin,
ob einer, der selbst im Herzen verwundet
ist, Wild erlegen kann!
Aber ihr, warum habt ihr die Pferde noch
nicht vorgeführt? Der Tag bricht schon
an, und die Bogenschützen des Königs
geben das übliche Zeichen: Heda, wer
hindert euch, wer hält euch auf?

IPOMENE

Ipomene.

CLORIDORO

Glücklicher Cloridoro! Kaum, dass
ich aufgestanden bin, rede ich mit
ungehobelten Kerlen, und eine Göttin
fällt mir ins Wort.

IPOMENE

Fortunata Ipomene!
La gioia mi confonde:
interrogo l'aurora, il sol risponde.
O lumi beati

CLORIDORO

O labri adorati

IPOMENE

Del mio ben

CLORIDORO

Del mio tesoro.

IPOMENE

Voi mi ferite

CLORIDORO

Voi mi piagate

IPOMENE, CLORIDORO

a morte, e pur v'adoro.

IPOMENE

Tu parti, anima bella?

CLORIDORO

Il Re comanda.

IPOMENE

Né lasciarmi ti cale?

CLORIDORO

A volo io torno. ...

IPOMENE

Che farò senza te, dolente e sola?

CLORIDORO

Prend'il cor ch'io ti lascio, e ti consola,

IPOMENE

Beglückte Ipomene! Die Freude verwirrt
mich, ich befrage die Morgenröte,
und die Sonne antwortet mir.
O selige Augen...

CLORIDORO

O teuerste Lippen...

IPOMENE

...meines Liebsten!

CLORIDORO

...meines Schatzes!

IPOMENE

Ihr trifft mich...

CLORIDORO

Ihr verwundet mich...

IPOMENE, CLORIDORO

... tödlich, und doch liebe ich Euch über
alles.

IPOMENE

Du brichst auf, mein Herzliebster?

CLORIDORO

Der König befiehlt es.

IPOMENE

Macht es Dir nichts aus, mich zu
verlassen?

CLORIDORO

Ich kehre in Windeseile zurück.

IPOMENE

Was soll ich, traurig und allein, ohne Dich
anfangen?

CLORIDORO

Nimm mein Herz, das ich bei Dir lasse,
und tröste Dich damit!

IPOMENE, CLORIDORO

Partenza funesta,
ch'uccidi egualmente
chi parte e chi resta,
di quest'alma languente
con la speranza almen scema le pene:
addio vita, addio core, addio mio bene.

DUE STALLIERI

Alla caccia compagni,

DUE ALTRI

Alla caccia, sì, sì.

TUTTI

O che pena
che catena
è la vita d'un Pai.

SCENA III

ATAMIRA

Care selve, onor del monte,
s'il mio ben qui racchiudete,
rispondete.
Se di voi l'altra fronte
d'Euro a forza al suol s'inchina,
dite: l'anima mia fors'è vicina?
Dove sei, mio tesoro,
mio consorte adorato?
Dove Acrimante, dove
il mio destino irato
lungi da me t'invola?
Onde raminga e sola
con peregrine piante
segue un ingrato una fedele amante.
Fuggi, fuggi crudel, ma nulla giova,
che fuggir non potrai
di giusto Gelo i tempestosi rai.

IPOMENE, CLORIDORO

Verhängnisvoller Aufbruch, der den, der
geht, und die, die bleibt, gleichermaßen
tödlich verwundet. Lindere die
Qualen meiner schmachttenden Seele
wenigstens mit Hoffnung! Leb wohl, mein
Leben, leb wohl, mein Herz, leb wohl,
mein Liebster /meine Liebste.

ZWEI STALLBURSCHEN

Auf zur Jagd, Kameraden!

ZWEI ANDERE

Ja, ja, zur Jagd!

ALLE VIER

Welche Qual,
was für ein Frondienst
ist das Leben eines Sklaven!

SZENE III

ATAMIRA

Liebe Wälder, ihr Stolz der Berge,
wenn mein Schatz sich in euch verbirgt,
dann antwortet;
wenn eure stolze Stirn
sich unter der Gewalt des Scirocco zum
Boden neigt: Sagt, ist mein Herzliebster
vielleicht in der Nähe? Wo bist Du, mein
Schatz, mein über alles geliebter Gatte?
Wohin, Acrimante, wohin entführt Dich
mein erzürntes Geschick,
dass Du fern bist von mir?
Deshalb irrt eine treue Liebende
allein umher, lenkt ihre Füße in fremde
Gegenden und folgt einem herzlosen
Mann. Fliehe, flieh, Grausamer, aber es
nützt Dir nichts, Du wirst dem heftigen
Bannstrahl des gerechten Himmels nicht
entkommen.

SCENA IV

CAPITANO

Si salvi chi può!
Lo sdegno importuno
d'irato Nettuno ruggir io non so:
si salvi chi può!

ATAMIRA

(porge la mano ad Acrimante)
Povero sventurato!
in grembo troverai d'un infelice
la tua felice sorte;
fuggi l'ira del mar, fuggi la morte.

BIBI

(nuotando)
Aiuto, ch'i' affogo!
sott'umido giogo
il mar mi rintuzza,
datemi per pietade una cucuzza

ACRIMANTE

E qual benigna mano
da i perigliosi flutti
mi trasportò lontano?

BIBI

Se l'occhio mio non falla
una Sirena ci sostenne a galla.

ACRIMANTE

Atamira? ohimè, che veggio!
Le procelle fuggir nulla mi giova,
se fuor delle tempeste
l'agitato pensier calma non trova.

ATAMIRA

O mio bene, o mio Sole,

ACRIMANTE

E come in quelle selve?
Fa che da me t'invole.

SZENE IV

KAPITÄN

Rette sich, wer kann!
Dem verhängnisvollen Zorn
des wütenden Neptun vermag ich nicht
zu entfliehen: Rette sich, wer kann.

ATAMIRA

(gibt Acrimante die Hand)
Du armer, vom Glück Verlassener!
Im Schoß einer Unglücklichen
findest Du Deine Rettung. Fliehe vor dem
Zorn des Meeres, fliehe vor dem Tod.

BIBI

(schwimmend)
Hilfe, ich ertrinke,
unter ein feuchtes Joch
zwingt mich das Meer.
Seid barmherzig, gebt mir einen Mantel³⁾!

ACRIMANTE

Und welche gütige Hand
hat mich vor den gefährlichen Fluten
in Sicherheit gebracht?

BIBI

Wenn mein Auge mich nicht täuscht,
hat uns eine Sirene über Wasser
gehalten.

ACRIMANTE

Atamira? O weh, was sehe ich! Es hilft
mir nichts, den Stürmen zu entkommen,
wenn mein aufgewühlter Geist außerhalb
der Unwetter keine Ruhe findet.

ATAMIRA

O mein Schatz, o meine Sonne!

ACRIMANTE

Wie kommt es, dass Du in diesen
Wäldern bist? Mach, dass Du

Non m'accrescer le pene
poi tuo noioso aspetto,
Né cercar nel mio petto
d'amor fiamma, né foco:
che l'onda per cui restò oppresso e vinto
avrebbe ancora un Mongibello estinto.

ATAMIRA
E quali accenti, oh Dio,
mi trafiggon l'alma?
Questa è dell'amor mio
la meritata palma?
Se' tu sasso, Acrimante?
Non hai pietà d'una consorte amante?
Al giusto, alla ragione,
al Cielo, a i fati, a gl'elementi,
a Dio domandarò pietà, col pianto mio.

ACRIMANTE
Io v'amai e v'adorai,
vaghe stelle, occhi lucenti,
ma non ho preteso mai
di dar legge a i sentimenti;
compatitemi dunque, o luci belle,
ch'ove risplende il Sol cedon le stelle.

ATAMIRA
Odi il pudico e casto
Zenocrate, d'amor come ragiona!
Et a sì enormi eccessi il Ciel perdona?

ACRIMANTE
Assistimi Amore,

ATAMIRA
Resisti mio core,

ACRIMANTE
Correndo,

wegkommst! Vermehre meine Qualen
nicht durch Deinen lästigen Anblick!
Such in meiner Brust nicht die Flammen
oder das Feuer der Liebe, denn die
Welle, die mich fast erdrückt und besiegt
hat, hätte selbst einen Ätna ausgelöscht!

ATAMIRA
O Gott, was für Worte
durchbohren mir das Herz?
Ist das der Lohn, den ich für meine Liebe
verdienne? Bist Du aus Stein, Acrimante?
Hast Du kein Mitleid mit einer liebenden
Gattin? Ich werde vom Recht, von der
Vernunft, vom Himmel, dem Schicksal,
den Elementen und von Gott
mit meinen Tränen Mitleid erbitten.

ACRIMANTE
Ich habe Euch geliebt und angebetet, Ihr
schönen Sterne, Ihr leuchtenden Augen;
aber ich habe nie den Anspruch erhoben,
Herr meiner Gefühle zu sein. Seid also
nachsichtig mit mir, ihr schönen Augen,
denn wo die Sonne strahlt, verblassen
die Sterne.

ATAMIRA
Hör doch den schamhaften und
keuschen Zenokrates⁴ der Liebe, wie er
raisonniert; und der Himmel vergibt diese
Ungeheuerlichkeiten?

ACRIMANTE
Amor, steh mir bei!

ATAMIRA
Bleib standhaft, mein Herz!

ACRIMANTE
Im Lauf...

ATAMIRA
Languendo,

ACRIMANTE
Volando,

ATAMIRA
Penando,

ACRIMANTE
M'appresto,

ATAMIRA
M'arresto,

ACRIMANTE
A gioire.
(*Parte con le pastorelle.*)

ATAMIRA
A morire.

BIBI
Non pianger, Atamira:
dimmi la verità, fu tuo marito?
o t'ingannò la frode?

ATAMIRA
Fu mio, ma più non è, s'altrui lo gode.

BIBI
Vi fu presente alcuno?

ATAMIRA
Il Ciel

BIBI
Non basta.

ATAMIRA
Piangete occhi, piangete, e voi singulti,
messaggeri del pianto
dal fonte del mio cor onde traete.
Piangete occhi, piangete.
Voi, pupille innocenti,

ATAMIRA
Schmachtend...

ACRIMANTE
...im Flug...

ATAMIRA
...leidend...

ACRIMANTE
...mache ich mich bereit...

ATAMIRA
...halte ich inne...

ACRIMANTE
...zu genießen.
(*Er geht mit Schäferinnen fort.*)

ATAMIRA
...um zu sterben.

BIBI
Weine nicht, Atamira! Sag mir die
Wahrheit, war er Dein Ehemann?
Oder hat er Dich arglistig getäuscht?

ATAMIRA
Er war mein, aber er ist es nicht mehr,
wenn eine andere sich mit ihm vergnügt.

BIBI
Gibt es irgendwelche Zeugen?

ATAMIRA
Den Himmel.

BIBI
Das reicht nicht.

ATAMIRA
Weint, ihr Augen, weint, und ihr,
Schluchzer, ihr Boten der Tränen,
zieht die Fluten aus der Quelle meines
Herzens: Weint, ihr Augen, weint,
meine unschuldigen Pupillen.

col rimirar quell'empio
 autor de' miei tormenti
 questo misero cor tradito avete;
 piangete occhi, piangete.
 Ma s'un astro rigoroso
 non dà tregua al suo furore,
 sotto l'ali del riposo
 trovi pace il mio dolore,
 che ben quest'occhi ponno
 star al pianger aperti, e chiusi al sonno.
(S'addormenta sotto un albero).

SCENA V

ATRACE
 Quant'è dolce goder la libertà!
 Chi d'un bel volto
 prigion si trova,
 il duol che prova
 ruggir non sa,
 Quant'è dolce goder la libertà!

ATAMIRA
(sognando)
 Ahi, crudel Acrimante.

ATRACE
 Di voce umana un lacrimevol suono,
 se pur non erro, intendo!

ATAMIRA
(sognando)
 Non mi negar soccorso, almen
 dormendo!

ATRACE
 Qual mi turbò la pace,
 fra taciturne piante, ombra loquace?
 Parla, dimmi, chi sei?
 Tu ch'abbagli la vista a gl'occhi miei.

Als ihr den ruchlosen Urheber meiner
 Qualen angeschaut habt, habt ihr mein
 unglückliches Herz verraten.
 Weint, ihr Augen, weint.
 Aber wenn ein strenger Stern
 sein Wüten nicht beendet,
 mag mein Schmerz unter den Flügeln der
 Ruhe Frieden finden, denn meine Augen
 können sehr wohl zum Weinen offen, und
 doch im Schlaf geschlossen sein.
(Sie schläft unter einem Baum ein.)

SZENE V

ATRACE
 Wie angenehm ist es, seine Freiheit zu
 genießen! Wer der Gefangene
 eines schönen Gesichts ist,
 kann dem Schmerz, den er empfindet,
 nicht entfliehen. Wie angenehm ist es,
 seine Freiheit zu genießen!

ATAMIRA
(träumt)
 Ach, grausamer Acrimante!

ATRACE
 Die tränenerstickte Klage einer
 menschlichen Stimme vernehme ich,
 wenn ich mich nicht täusche.

ATAMIRA
(träumend)
 Verweigere mir Deine Hilfe wenigstens
 im Schlaf nicht!

ATRACE
 Was für ein geschwätziger Schatten
 hat hier, zwischen den schweigsamen
 Pflanzen, meinen Frieden gestört?
 Sprich, sag mir, wer bist Du?
 Du, die meine Augen blendet!

ATAMIRA
 Un'afflitta donzella,
 ch'abbandonata e sola
 bersaglio è di sciagure,
 pietà, Sire, ti chiede,
 e qual serva al tuo piede
 genuflessa s'inchina,
 (Son amante tradita, e son Regina).

ATRACE
 Il tuo nome?

ATAMIRA
 Atamira.

ATRACE
 Per qual cagion ti sottoponi all'onte
 del vicino Oceano?

ATAMIRA
 Per ricercar la morte.

ATRACE
 Bella, indarno paventi;
 scorda ogni duol passato,
 dalle tenebre al fin de' tuoi tormenti
 nascer farò del tuo gioir l'aurora;
 che se t'odiam le stelle, un Re t'adora.

ATAMIRA
 Generoso pensiero,
 che dar soccorso al mio dolor presume;
 ma il tutto è poco a chi ha nemico un
 Nume.

ATRACE
 Fu troppo acuto dardo,
 s'amante in un baleno,
 al folgorar d'un guardo,
 restò ferito il seno.
 Quando libero e sciolto

ATAMIRA
 Eine traurige junge Frau,
 die verlassen und allein
 dem Unglück ausgeliefert ist,
 bittet Dich, Sire, um Barmherzigkeit
 und fällt Dir als Deine Magd
 zu Füßen. (Als Liebende wurde ich
 betrogen, aber ich bin auch Königin.)

ATRACE
 Wie heißt Du?

ATAMIRA
 Atamira.

ATRACE
 Aus welchem Grund setzt Du Dich den
 Wellen des nahen Ozeans aus?

ATAMIRA
 Um den Tod zu suchen.

ATRACE
 Du Schöne, Du ängstigst Dich ohne
 Grund, vergiss alle früheren Schmerzen,
 aus der Finsternis bist Du ans Ende
 Deiner Qualen gelangt. Ich will die
 Morgenröte Deiner Freuden anbrechen
 lassen, denn auch wenn Dich die Sterne
 hassen, ein König liebt Dich über alles.

ATAMIRA
 Hochherziger Gedanke,
 der meint, meinen Schmerz zu lindern;
 aber das alles ist wenig für den, der einen
 Gott zum Feind hat.

ATRACE
 Das war ein allzu spitzer Pfeil,
 wenn das Herz des Liebenden
 blitzschnell, von einem Blick getroffen,
 verwundet wurde.
 Da ich mir einredete, ich könnte frei

d'amorose catene
viver mi persuasi,
d'incognita beltà schiavo rimasi;
ma già ch'Amor comanda,
ubbidisci, cor mio,
se molto puote un Re, più puote un Dio.

SCENA VI

IPOMENE
Gradite catene,
legami amorosi
ch'ai cor d'Ipomene
turbate i riposi,
abbiate pietà:
o datemi il mio bene, o libertà.
Deh vieni, o Cloridoro,
torna ben mio, deh, torna
ove il tuo cor soggiorna;
vieni, ch'io manco, e se più tardi, io moro.

DELFA
Il tuo ben non fa più caccia
né va in traccia
del tuo cuor,
ma s'è fatto nelle selve
sol di belve
predator.

IPOMENE
Ah, che non ebbi crudeltà bastante,
che per farmi seguire
esser fiera dovevo, e non amante.

DELFA
Mal impiegasti il cor, se lui ti piacque,
che per quanto si vede,
cacciator non amante al mondo nacque.
Gente per noi ne viene.
O quest'è viso! Un angelo mi par del
Paradiso.

und ohne Liebesketten leben,
wurde ich zum Sklaven einer
unbekannten Schönen.
Aber da Amor befiehlt, gehorche ihm,
mein Herz; ein König vermag zwar viel,
aber ein Gott kann mehr.

SZENE VI

IPOMENE
Willkommene Ketten,
Liebesbande, die ihr
die Herzensruhe Ipomenes stört,
habt Mitleid! Gebt mir
meinen Schatz oder die
Freiheit zurück! Komm doch, Cloridoro,
kehre zurück, mein Schatz, ach, kehre
dahin zurück, wo dein Herz weilt. Komm,
mir schwinden die Sinne, und wenn du
noch länger säumst, sterbe ich.

DELFA
Dein Schatz macht nicht mehr Jagd
auf dein Herz
und spürt ihm nicht mehr nach,
sondern er verfolgt nur noch
die wilden Tiere
in den Wäldern.

IPOMENE
Ach, warum war ich nicht hinreichend
grausam, denn damit er sich um mich
bemüht, musste ich stolz sein, nicht
verliebt.

DELFA
Schlecht hast Du Dein Herz vergeben,
wenn er Dir gefiel, denn soweit man sieht,
ist er als Jäger, nicht als Liebender auf
die Welt gekommen. Da kommen Leute.
Oh, das ist aber ein Antlitz! Er kommt mir
vor wie ein Engel aus dem Paradies!

SCENA VII

ACRIMANTE
(parla con Delfa, che lo guarda)
Donna gentil, ch'a me rivolgi intenti
i tuoi benigni sguardi
con si dolci maniere, il ciel ti guardi.

DELFA
A soccorrere venite un vago volto,
ch'ha per l'antichità qualche difetto,
biacca, liscio, cinabro, unt' e rossetto.

BIBI
Son vani i tuoi pensieri,
gettate le fatighe,
non si diletta di medaglie antiche!

ACRIMANTE
E qual fiamma novella accende nel mio
petto
di donzella real divino aspetto!

BIBI
Me pure amor frecciò,
e con lacci segreti
caddi ancor io nelle sue false reti.

DELFA
Parla di me: gli piaccio.
Son le solite cose:
tosto muor chi mi vede,
e s'innamora del mio bel mostaccio.

ACRIMANTE
Dimmi, vaga donzella,
non mi sapresti dar qualche contezza
ove soggiorni Cloridoro?

IPOMENE
In Pella
entro il regio Palazzo; e a qual fine
cercarlo dei?

SZENE VII

ACRIMANTE
(wendet sich an Delfa, die ihn anschaut.)
Liebenswerte Frau, die so aufmerksam
und freundlich ihre wohlwollenden Blicke
auf mich richtet, der Himmel behüte Dich!

DELFA
Kommt einem schönen Gesicht zu Hilfe,
das des fortgeschrittenen Alters wegen
gewisse Fehler hat, weiße Schminke,
Rouge, Salbe und Lippenrot!

BIBI
Deine Gedanken sind vergeblich,
die Mühe ist verschwendet,
er ist kein Liebhaber antiker Münzen.

ACRIMANTE
Und was für eine neue Flamme entzündet
in meiner Brust
der göttliche Anblick einer Prinzessin?

BIBI
Auch mich traf Amors Pfeil,
und mit heimlichen Schlingen fing er
auch mich in seinen trügerischen Netzen.

DELFA
Er spricht von mir, ich gefalle ihm schon;
es sind die üblichen Floskeln. Wer mich
sieht, muss auf der Stelle sterben, und er
verliebt sich in meine schöne Visage.

ACRIMANTE
Sag mir, reizende junge Dame,
könntest Du mir nicht Nachricht geben,
wo Cloridoro sich aufhält?

IPOMENE
In Pella,
im Königspalast; aber weshalb
suchst Du ihn?

ACRIMANTE

Seco parlar mi cale;
fido sentier m'addita alla sala reale.

BIBI

Rimira il mio bel fusto,
forte, lesto, e gagliardo,
lussurioso più d'un gatto pardo.

DELFA

Taci, non più, deh, taci:
tale quale tu sei troppo mi piaci.
Non più strali, non più dardi,
già per te moro, e languisco.
Divenisti con i sguardi
al mio core un basilisco.

BIBI

S'io son serpe, io son almeno
un di quei fatt'alla moda,
se co'l capo io t'avveleno
la triacha ho nella coda.

SCENA VIII

ATRACE

Trafiggetemi pure
fieri dardi d'amore,
e con mille sciagure
accrescete al mio duol novo dolore.
Mentre belva ferita
segua con pie veloce,
ch'a salvarsi la vita
lungi da me n'andò,
trovai fiera phi cruda,
ch'il cuor mi lacerò.
Vedesti, o Cloridoro,
si bella Deità, si bel tesoro?

CLORIDORO

Per quanto a me dimostra
quel maestoso volto,

ACRIMANTE

Mir liegt daran, ihn zu sprechen.
Zeig mir, wo es hier zum Thronsaal geht!

BIBI

Schau Dir meinen schönen Wuchs an,
stark, flink und kräftig bin ich,
wollüstiger als ein Leopard⁵!

DELFA

Schweig doch, genug, sei still! So wie Du
bist, gefälltst Du mir sehr! Keine Pfeile,
keine Wurfspieße mehr! Ich sterbe
Deinetwegen schon und sieche dahin,
mit Deinen Blicken bist Du für mein Herz
ein Basilisk geworden.

BIBI

Wenn ich eine Schlange bin, dann
wenigstens eine von denen, die heute
modern sind, denn ich vergifte Dich mit
dem Kopf. Den Theriak⁶ habe ich im
Schwanz.

SZENE VIII

ATRACE

Durchbohrt mich nur,
grausame Pfeile der Liebe,
und fügt mit tausendfachem Unglück
meinem Schmerz neue Qualen hinzu!
Während ich ein verwundetes Tier
schnellfüßig verfolgte,
das, um sein Leben zu retten,
vor mir floh,
fand ich eine wildere Bestie,
die mir das Herz zerfleischte. Cloridoro,
hast Du jemals eine so schöne Göttin,
einen so schönen Schatz gesehen?

CLORIDORO

Das, was mir
das majestätische Antlitz

quel suo tratto gentile,
produsse un sì bel fior pianta non vile.

SCENA IX

TIDEMO

Al re di Macedonia,
la potenza di cui co'l del confina
Tidemo umil s'inchina.

ATRACE

Forsi grata novella a me riporti?

TIDEMO

In Pella
sopragiunse Acrimante
che d'alta parentela
di Corinto al Regnante
congiunto fu da suoi natali ed ora,
oltraggiato dall'onde
e da strane vicende,
impaziente il tuo ritorno attende.

ATRACE

Dove si trova?

TIDEMO

In Corte.

ATRACE

Va dunque, o Cloridoro, e
nel real Palazzo delizie a lui prepara,
e trattamenti eguali
a' suoi regi natali.

ATRACE

Corimbo alla città non giunse ancora?

TIDEMO

È giunto, e seco una gentil donzella,
che in regio gabinetto,

und ihr vornehmes Betragen verraten,
lässt schließen, dass eine so schöne
Blume einer edlen Pflanze entsprungen
sein muss.

SZENE IX

TIDEMO

Vor dem König von Makedonien,
dessen Macht bis zum Himmel reicht,
neigt sich Tidemo demütig.

ATRACE

Bringst Du mir vielleicht eine
willkommene Neuigkeit?

TIDEMO

Acrimante
ist in Pella eingetroffen, der dank seiner
Abstammung mit dem Herrscher von
Korinth durch vornehme Verwandtschaft
verbunden ist und jetzt, da er von den
Meereswellen und von seltsamen
Wechselfällen gekränkt wurde,
ungeduldig auf seine Heimkehr wartet.

ATRACE

Wo hält er sich auf?

TIDEMO

Am Hof.

ATRACE

Geh also, Cloridoro, und im Königspalast
bereite Zerstreungen für ihn vor, und
eine Bewirtung, die seiner königlichen
Abstammung angemessen ist.

ATRACE

Ist Corimbo noch nicht angekommen?

TIDEMO

Doch, mit einem vornehmen Fräulein,
das, wie Du befohlen hast,

conforme al tuo comando,
con l'Infanta Ipomene ebbe ricetto.

ATRACE

Ahi, dura rimembranza:
mio cor, tu mi tradisti
con sì poca costanza!

SCENA X

IPOMENE
O mio bene

CLORIDORO
O mia vita

IPOMENE
Pur altra ti rivedo.

CLORIDORO
Se troppo tardo fui, perdon ti chiedo.
Se ne i boschi cacciando men vo
e qual preda più vaga farò?
Ma ferita si volge talora,
e al cacciatore la fiera il cuor divora.

IPOMENE
S'hai di prede sì vago desio
fiera sarò, ma cacciatrice anch'io.

CLORIDORO e IPOMENE
Alla caccia, alla caccia,
di belve no, ma del tuo cuore in traccia.

SCENA XI

ACRIMANTE
Tormentose faville,
che nel mio seno ardate,
non più crescete il foco
ch'a sì gran fiamma un picciol core è
poco.
Bibi son disperato.

im königlichen Salon
bei Prinzessin Ipomene Aufnahme fand.

ATRACE

Ach, wie vergesslich bin ich!
Mein Herz, Du hast mich verraten
mit Deiner Unbeständigkeit!

SZENE X

IPOMENE
O mein Schatz!

CLORIDORO
O mein Leben!

IPOMENE
So sehe ich Dich doch endlich wieder!

CLORIDORO
Wenn ich zu lange ausblieb, bitte ich
Dich um Verzeihung. Wenn ich in den
Wäldern jage, welche schönere Beute
kann ich erringen; aber verletzt wendet
sie sich manchmal um, und das wilde Tier
verschlingt das Herz des Jägers.

IPOMENE
Wenn du so begierig nach Beute bist,
will ich ein wildes Tier sein, aber auch die
Jägerin.

CLORIDORO, IPOMENE
Auf zur Jagd, auf zur Jagd, nicht wilde
Tiere, Dein Herz will ich aufspüren!

SZENE XI

ACRIMANTE
Quälende Funken,
die in meinem Busen brennen,
facht das Feuer nicht noch mehr an,
denn für so eine große Flamme ist ein
kleines Herz zu wenig.
Bibi, ich bin verzweifelt.

BIBI
Narra il tuo male.

ACRIMANTE
Amore.

BIBI
La dieta per rimedio
Ipocrate c'insegna,
ch'ove alberga la fame, amor non regna.
A me così succede.

ACRIMANTE
Altro conforto il mio dolor richiede
son risoluto, aspetta:
voglio Ipomene al mio voler soggetta.
So che di Delfa sei
segreto amante, e fido.
Giuro per tutti i Dei,
o rimedia al mio male, o ch'io t'uccido.
(Parte).

BIBI
Un bel precetto affè.
Più che provar non posso,
e s'ascoltar non vole,
con l'imbuto amoroso
gli caccierò nel corpo le parole;
ma già ver me s'invia:
or si conoscerà
la rettorica mia.

SCENA XII

DELFA
Ridi amor, ch'hai fatto assai.
Son ferita,
né di vita
più mi resta alcun momento,
ma svenata,
lacerata,
vivo solo al mio tormento,
senza speranza di guarirne mai:

BIBI
Sag, was Dich quält.

ACRIMANTE
Die Liebe.

BIBI
Hippokrates empfiehlt uns
als Heilmittel dagegen strenge Diät,
denn Amor regiert nicht, wo der Hunger
wohnt. Genauso ergeht es mir.

ACRIMANTE
Mein Schmerz fordert anderen Trost.
Ich bin entschlossen, warte:
Ich will, dass Ipomene sich meinem
Willen unterwirft. Ich weiß, dass Du
Delfas heimlicher, treuer Liebhaber bist.
Ich schwöre bei allen Göttern,
heile mein Leiden, oder ich töte Dich!
(Er geht ab.)

BIBI
Wahrhaftig ein schöner Auftrag!
Ich kann nicht mehr tun als es versuchen,
und wenn sie nicht hören will,
treibe ich ihr mit dem Liebestrichter
die Worte in den Leib.
Aber da kommt sie schon;
jetzt soll man meine Rhetorik
kennenlernen!

SZENE XII

DELFA
Lach nur, Amor, denn Du hast genug
erreicht! Ich bin verwundet,
und ich habe keinen Augenblick
mehr zu leben,
sondern ausgeblutet, in Stücke gerissen,
lebe ich nur für meine Qual,
ohne Hoffnung, jemals zu genesen.
Lach nur, Amor, denn Du hast genug

ridi amor, ch'hai fatt'assai.
 Che tu ferisca un core
 con un bel volto e aneliate chiome,
 e che tu scherzi meco,
 tutto va ben; ma non intendo come
 possa ferir per via di sguardi un ceco.

BIBI
 Cieco son io, che ti mirai con l'occhio:
 del core, e non del viso,
 e di veder mi parve
 nel tuo volto d'inferno il Paradiso.

DELFA
 Parli per ironia,
 lo conosco mio bene, anima mia.

BIBI
 Tu sai ch'io burlo, o Delfa;
 a tua beltade ogni beltà pareggia;
 ma per sapere i fatti d'altri anch'io:
 Ipomene, che fa? chi la vagheggia?

DELFA
 Di Cloridoro il volto,
 co' suoi vezzi amorosi, il cor gl'ha tolto.

BIBI
(in disparte)
 (Quest'è del mio padrone
 l'amico il più fedele.
 Che bell'occasione
 di servire Acrimante!)
 Di Cloridoro già lo sapevo avante,
 anzi per tale effetto
 dir ti dovevo un non so che; tu sai
 che d'Acrimante è Cloridoro amico,
 e a lui palesa i più secreti arcani
 che nel suo sen racchiude,

erreicht! Dass Du ein schönes Gesicht
 und lockiges Haar benutzt, um ein Herz
 zu verwunden, und dass Du mit mir
 Scherz treibst, das alles geht noch an,
 aber ich verstehe nicht, wie ein Blinder
 mit Blicken verletzen kann.

BIBI
 Blind bin ich wirklich, denn ich schaute
 Dich mit dem Auge des Herzens an,
 nicht mit den Augen im Gesicht, und mir
 schien, ich sähe in Deinem Höllenantlitz
 das Paradies.

DELFA
 Du sprichst ironisch, ich erkenne es wohl,
 mein Schatz, mein Herzliebster.

BIBI
 Du weißt, ich mache Spaß, Delfa,
 Deine Schönheit kommt jeder anderen
 Schönheit gleich. Aber, damit auch ich
 über die Angelegenheiten anderer Leute
 Bescheid weiß, was tut Ipomene? Wer
 macht ihr verliebte Augen?

DELFA
 Cloridoros Antlitz mit seiner Liebesanmut
 hat ihr das Herz geraubt.

BIBI
(beiseite)
 (Das ist der treueste Freund
 meines Herrn.
 Was für eine gute Gelegenheit,
 Acrimante zu dienen!) Ich wusste schon,
 dass sie Cloridoro liebt. Ich sollte Dir
 sogar deswegen etwas, ich weiß nicht
 mehr, was, sagen: Dir ist bekannt, dass
 Cloridoro Acrimantes Freund ist, und er
 offenbart ihm alle seine vertraulichsten
 Geheimnisse, die er im Busen birgt. Weil

onde, volendo il mio padrone in parte
 mitigar quelle pene
 che sol per Ipomene
 sopporta Cloridoro,
 nelle sue stanze attende
 dell'Infanta l'arrivo,
 dove trovar in breve
 il su' amico sì deve,
 per sollevare il core
 fra duri lacci avvolto
 e vagheggiar della sua diva il volto.

DELFA
 La povera ragazza
 ch'è d'amor nella rete,
 per allegrezza a tal novella impazza.
 Bibi, sarà mia cura
 di condur la padrona
 dove dicesti, e ancor tu procura
 oprar dal canto tuo ciò che conviene.

BIBI
 Questo tutto va bene,
 ma tu dell'amor tuo quando pretendi
 dar qualche segno a me?

DELFA
 Bibi, lasciar ti deggio,
 ch'Ipomene m'attende;
 se meco vuoi più favellar a lungo,
 vieni al balcon, che sopra il tetto
 ascende,
 mentre la mia padrona,
 con carezze amoroze,
 passa con Cloridor l'ore noiose;
 m'intendesti, ben mio?
 Forz'è ch'io parta, addio!
(Parte).

BIBI
 Molto bene io ti comprendo;
 che dolcissimi contenti!

daher mein Herr die Qualen zumindest
 teilweise lindern möchte, die Cloridoro
 allein um Ipomenes willen erduldet,
 erwartet er die Prinzessin
 in seinem Appartement,
 wo sich binnen kurzem
 auch sein Freund einfinden soll,
 um seinem Herzen, das in harte Fesseln
 geschlagen ist, Erleichterung zu
 verschaffen und um das Antlitz seiner
 Göttin mit Wohlgefallen zu betrachten.

DELFA
 Das arme Mädchen, das in Amors Netz
 geraten ist, wird vor Freude über so eine
 Nachricht ganz närrisch werden! Bibi,
 ich werde Sorge tragen, meine Herrin
 dorthin zu führen, wohin Du gesagt hast.
 Und Du kümmer dich darum,
 Deinerseits zu tun, was nötig ist.

BIBI
 Das ist alles gut und schön,
 aber wann hast vor,
 mir ein Zeichen Deiner Liebe zu geben?

DELFA
 Bibi, ich muss Dich verlassen,
 denn Ipomene wartet auch mich.
 Wenn Du mit mir länger sprechen willst,
 komm zum Balkon, der sich über das
 Dach erhebt,
 während meine Herrin sich bei verliebten
 Zärtlichkeiten mit Cloridoro die
 langweiligen Stunden vertreibt.
 Du hast mich verstanden, mein Schatz.
 Jetzt muss ich fort, leb wohl!
(Sie geht ab.)

BIBI
 Ich verstehe Dich sehr gut, was für süße
 Freuden versprichst Du mir! In wenigen

fra pochissimi momenti
vado al posto, e lì t'attendo,
e se qualcun mi vede, o che borbotti
perché su 'l tetto io sono,
dirò che vo cercando i passarotti.
Al mio padron men volo,
li narro il tutto, e sol l'amor li celo
di Cloridor con Ipomene; intanto
giunge la bella entro le stanze, ed io,
per far il fatto mio,
fuggo, e serro la porta;
seguane ciò che vuol, poco m'importa.

SCENA XIII

BIBI
O mio caro Niceste
a tempo qui sei giunto,
dimmi non mi faresti
un favor?

NICESTE
Che vorresti?

BIBI
Io devo in questo punto,
per un balcon su 'l tetto
dir due parole a Delfa,
per sapere in effetto
se m'ama da dovero o se m'adula;
fammi questo favor, tiemmi la mula.

NICESTE
Cauto ti servirò,
il tutto ben accorda.

BIBI
Sarà mia cura il preparar la corda;
chieder la veste ad Acrimante io voglio,
acciò se qualcheduno
a caso mi vedesse

Augenblicken gehe ich auf meinen
Posten und erwarte Dich dort. Und wenn
mich jemand sieht oder murt, weil ich auf
dem Dach bin, werde ich sagen, dass ich
da junge Spatzen fangen will. Ich laufe
eilends zu meinem Herrn, berichte ihm
alles, nur dass Cloridor und Ipomene
einander lieben, verschweige ich ihm.
Unterdessen kommt die Schöne in sein
Appartement, ich mache mich davon, um
mich um meine eigenen Angelegenheiten
zu kümmern, und schließe die Tür. Mag
daraus werden, was will, das kümmert
mich wenig.

SZENE XIII

BIBI
Ach, mein lieber Niceste,
Du kommst genau zur rechten Zeit.
Sag mir, würdest Du
mir einen Gefallen tun?

NICESTE
Was willst Du denn?

BIBI
Ich muss jetzt gleich
von einem Balkon auf dem Dach aus
Delfa ein paar Worte sagen, um sicher zu
erfahren, ob sie mich wirklich liebt oder
mir nur schmeichelt. Tu mir den Gefallen,
halte mir inzwischen das Maultier⁷!

NICESTE
Ich will Dir aufmerksam zu Diensten sein,
das passt schon alles.

BIBI
Das Seil vorzubereiten, ist meine Sache.
Ich will Acrimante um seinen Rock bitten,
damit ich, wenn mich zufällig
jemand sieht, nicht erkannt werde;

non mi conosca, e io fra tanto, invece
di seguitare avante,
fido sarò, ma fuggitivo amante.

SCENA XIV

ACRIMANTE
Quanto caro mi sei,
o mio servo fedel, quanto ti devo,
se dalla mano tua vita ricevo.

BIBI
Più fatti, e men parole,
e già che tanto a tuo favor oprai
nulla negar non mi dovresti mai.

ACRIMANTE
Tutto dar ti prometto.

BIBI
Dovendo fare or ora
avanti la mia diva una comparsa,
e, per avere scarsa
di crediti la borsa e di danari,
male adorno sarò;
però del manto tuo bisogno avrò
acciò con quello a sì gran mal ripari.

ACRIMANTE
Il favor t'è concesso;
giust'è in amore il consolar colui
che procure di consolar me stesso;
eccoti la mia veste:
fanne con diligenza
la meritata stima.

BIBI
Avrà la precedenza;
se per i miei bisogni
nulla dovrò impegnar, sarà la prima.
Tu di qui non partir: l'Infanta attendi,

und inzwischen werde ich,
statt mich weiter vorzuwagen,
ein treuer, aber flüchtiger Liebhaber sein.

SZENE XIV

ACRIMANTE
Wie lieb und wert bist Du mir, mein treuer
Diener, wie viel bin ich Dir schuldig,
wenn ich von Deiner Hand das Leben
empfange.

BIBI
Mehr Taten, weniger Worte wären gut!
Und da ich in Deinem Interesse so viel
vollbracht habe, dürftest Du mir niemals
irgendetwas abschlagen.

ACRIMANTE
Ich verspreche, Du sollst alles haben!

BIBI
Da ich jetzt gleich
vor meiner Göttin erscheinen muss
und da in meiner Börse wenig Guthaben
ist und ich knapp bei Kasse bin,
kann ich keinen Staat machen. Deshalb
brauche ich Deinen Mantel, um damit
einem so großen Übel abzuweichen.

ACRIMANTE
Die Gunst sei Dir gewährt!
Es ist gerecht, in Liebesangelegenheiten
den zu trösten, der bemüht war, mir Trost
zu spenden. Hier ist mein Überrock,
behandle ihn sorgfältig
und mit der gebührenden Wertschätzung.

BIBI
Ich werde ihm den Vorrang geben. Wenn
ich wegen meiner Bedürfnisse etwas
versetzen muss, soll das das erste Stück
sein. Geh nicht weg von hier, warte

e i miei precetti osserva,
che ben tosto potremo
tu goder la padrona, ed io la serva.

ATTO SECONDO

SCENA I

BIBI
Questo appunto mi pare
il bramato balcone.
Fermati, non tirare,
ch'io non vi sono ancora.

NICESTE
Quando giunto vi sei dimmelo allora.

BIBI
Eccomi appunto al segno; attendi, e taci.
E senz'udir mia voce,
se mi senti tirar, tira veloce.

NICESTE
Fa pure i fatti, tuoi,
avanzati in Amor, godi se puoi.

DELFA
Sei tu, Bibi adorato?

BIBI
Son io, che diventato
lucertola amorosa,
vo per i tetti a ricercar la sposa.

DELFA
Che vuoi, mia vita?

BIBI
Or che nessun ci vede
qualche favore io voglio
di quei, che di nascosto
si sogliono far con il mostaccio accosto.

auf die Prinzessin und befolge meine
Ratschläge, denn sehr schnell werden wir
uns amüsieren können, du mit der Herrin,
ich mit der Dienerin.

ZWEITER AKT

SZENE I

BIBI
Das scheint mir gerade
der gesuchte Balkon zu sein.
Bleib stehen, zieh noch nicht am Seil,
ich habe ihn noch nicht erreicht.

NICESTE
Wenn Du dort bist, dann sag's mir.

BIBI
Jetzt bin ich am Ziel! Warte ab, und sei
still! Und auch wenn Du meine Stimme
nicht hörst, aber merkst, dass ich ziehe,
dann ziehe auch Du schnell!

NICESTE
Mach Du nur Deine Sache! Suche den
Erfolg in der Liebe, amüsiere Dich, wenn
Du kannst!

DELFA
Bist Du das, mein geliebter Bibi?

BIBI
Ich bin es; ich bin zur verliebten Eidechse
geworden, ich laufe über die Dächer auf
der Suche nach meiner Braut.

DELFA
Was willst Du, mein ein und alles?

BIBI
Jetzt, wo uns keiner sieht, möchte ich
eine Kostprobe von dem, was man im
Verborgenen zu tun pflegt, wenn sich die
Schnauzen einander nähern.

DELFA
Che, vorresti un bacio?

BIBI
Sì.
Lo vorresti giusto così.

DELFA
Questi ferri, che mi negano
il goder di tua beltà,
son catene, che mi legano
al desio la libertà.

BIBI
Risolvi, o sì, o no.

DELFA
Troppo lontan ti vedo,
s'accostar tu ti puoi, te lo concedo.

BIBI
Or mi ci proverò.

NICESTE
Sento tirar la corda:
per far l'offizio mio
deggio tirare anch'io.

*(Bibi volendosi accostare alla finestra
tira un poco la corda, il che sentendo
Niceste, crede che Bibi sia scoperto;
con furia tira via Bibi per il tetto, il quale
vien visto da Atrace, che spasseggia per
il giardino, ed è creduto Acrimante.)*

BIBI
Ferma, ferma traditore!
Non ti creder, che mi basti;
tu su 'l buon giusto mi guasti
le delizie del mio core,
ferma, ferma traditore!

DELFA
Was, Du möchtest einen Kuss?

BIBI
Ja.
Und genau das möchtest Du auch.

DELFA
Diese Eisenstäbe, die mich daran
hindern, mich Deiner Schönheit zu
freuen, sind Ketten, die mich
an den Wunsch nach Freiheit fesseln.

BIBI
Entscheide Dich, ja oder nein.

DELFA
Du bist zu weit weg; wenn Du
näherkommen kannst, gewähre ich es
Dir.

BIBI
Ich will's versuchen.

NICESTE
Ich merke, dass er am Seil zieht.
Um meines Amtes zu walten,
muss ich auch ziehen.

*(Beim Versuch, sich dem Fenster zu
nähern, zieht Bibi ein bisschen am Seil;
wenn Niceste das spürt, meint er, das
Bibi entdeckt worden wäre. Er zieht ihn
mit aller Kraft über das Dach, und Atrace,
der im Garten spazieren geht, sieht ihn
und meint, es wäre Acrimante.)*

BIBI
Halt, halt, du Verräter,
glaub nicht, dass ich schon genug habe!
Du verdirbst mir wahrhaftig
die Wonnen meines Herzens,
halt, halt, du Verräter!

SCENA II

ATRACE

Occhi miei, che miraste!
 Acrimante l'infido
 entro le stanze d'Ipomene il varco
 per un balcon tentò;
 indi scoperto con veloce piede
 alla fuga si diede.
 Forse che d'Atamira
 o dell'Infanta adorator si fece:
 l'una e l'altra che sia, troppo m'offese!

CLORIDORO

Misero Cloridoro,
 il mio destin fatale
 mi fè un amico diventar rivale.

ATRACE

Fa che tosto Acrimante a me ne venga.
(Parte).

CLORIDORO

Signor sarà mio peso,
 tu sei Regnante; io son amante offeso.

SCENA III

ACRIMANTE

Bella, se pur con amorosi insulti
 dalle preghiere altrui torto ricevi,
 sappi, ch'è sol vendetta,
 ch'un cor che non t'oltraggia
 con le tue luci saettar non devi;
 e s'amor non ha legge,
 giusto non è, chi un amator corregge.

IPOMENE

Io, che d'amor pretendo
 seguire i passi e Torme,

SZENE II

ATRACE

O meine Augen, was musste ich sehen!
 Der treulose Acrimante versuchte, über
 einen Balkon in Ipomenes Appartement
 zu gelangen; als er entdeckt wurde,
 ergriff er schnell die Flucht.
 Vielleicht hat er sich in Atamira
 oder in die Prinzessin verliebt.
 Welche von beiden es auch sein mag, er
 hat mich schwer gekränkt.

CLORIDORO

Unglücklicher Cloridoro, mein
 verhängnisvolles Schicksal hat dafür
 gesorgt, dass ein Freund mein Rivale
 wurde.

ATRACE

Ruf schnell Acrimante zu mir!
(Er geht ab.)

CLORIDORO

Herr, dafür Sorge ich. Du wurdest als
 Herrscher, ich als Liebhaber beleidigt.

SZENE III

ACRIMANTE

Du Schöne, wenn Dir denn mit verliebten
 Beleidigungen durch die Bitten eines
 anderen Unrecht geschieht, so wisse,
 es ist nur Rache, denn auf ein Herz, das
 Dich nicht kränkt, darfst Du nicht die
 Pfeile Deiner Augen abschießen; und
 wenn Amor kein Gesetz kennt, handelt
 der nicht gerecht, der einen Liebhaber
 bestraft.

IPOMENE

Ich erhebe den Anspruch, auf den Spuren
 der Liebe zu wandeln, und mein Wollen

alle sue leggi ho il mio voler conforme;
 che per farsi felice,
 a chi è serva d'amor il tutto lice.

SCENA IV

BIBI

Signori, s'io vi guasto
 perdonate, vi prego,
 mi scusi questa dama
 all'andar, padron mio, ch'il Re ti chiama.

IPOMENE

Importuna domanda, e dove? e chi?
 E come? il Re comanda?

BIBI

Per ordine real, disse così
 Corimbo; il passo affretta;
 fa presto, non tardare, il Re t'aspetta.

ACRIMANTE

Ah rio tiranno, Atrace,
 turbator di mia pace;
 bella, in pochi momenti
 qui ritornar vedrai chi per amore
 prova lungi da te mille tormenti.
(Parte con Bibi).

IPOMENE

A tale effetto attendo,
 e di tue cortesie grazie ti rendo.
 Lieto pesce, che su l'onde
 d'alto mar guizzando va,
 fra le gioie il duolo asconde,
 e di procelle messagier si fa;
 Ascosta attenderò
 la bell'anima mia,
 o speranza, o timore, o gelosia.

stimmt mit ihren Gesetzen überein; denn
 um glücklich zu werden, ist der Frau, die
 der Liebe dient, alles erlaubt.

SZENE IV

BIBI

Meine Herrschaften, wenn ich Euch
 störe, verzeiht bitte. Die Dame
 mag mich entschuldigen, gehen wir, mein
 Herr, denn der König ruft Dich!

ACRIMANTE

Die Bitte kommt ungelegen; und wohin?
 Und wer? Und wie? Der König befiehlt?

BIBI

Auf königlichen Befehl übermittelte
 Corimbo die Aufforderung; beeil Dich,
 mach schnell, zögere nicht, der König
 erwartet Dich.

ACRIMANTE

Ach, Atrace, Du böser Tyrann,
 Du störst meine Ruhe! Meine
 Schöne, sehr schnell wirst Du den
 zurückkommen sehen, der aus Liebe
 fern von Dir tausend Qualen erleidet.
(Acrimante geht mit Bibi ab.)

IPOMENE

Deswegen warte ich,
 und für Deine Höflichkeit danke ich Dir...
 Ein froher Fisch, der auf hoher See
 in den Wellen spielt,
 verbirgt unter den Freuden den Schmerz
 und ist der Vorbote von Stürmen.
 Hier verborgen will ich
 meinen schönen Herzliebsten erwarten,
 o Hoffnung, o Furcht, o Eifersucht!

SCENA V

ACRIMANTE

Ecco Acrimante, o Sire,
per tuo comando a te s'inchina.

ATRACE

Dunque
entro le regie soglie
vieni a sfogar le tue sfrenate voglie?

ACRIMANTE

A me, Signor?

ATRACE

Non lice
a te il parlare; olà
per causa a me ben nota,
s'imprigionì Acrimante.

ACRIMANTE

E qual'error commisi?

ATRACE

Taci.

TIDEMO

Signor, perché?

ATRACE

Così comanda, e così vuole un Re.
Il tuo vil tradimento
con una morte infame
della tua vita troncherà lo stame.
(*Parte.*)

ACRIMANTE

O Cloridoro amico, in te confido;
alle miserie mie porgi soccorso,
ver le mie stanze il corso
velocemente affretta:
ivi s'asconde una gentil donzella,
ch'ansiosa m'attende;
narra la mia sciagura,

SZENE V

ACRIMANTE

Hier ist Acrimante, Sire, auf Deinen
Befehl hin verneigt er sich vor Dir.

ATRACE

Also
in den Königspalast kommst Du, um
Deine zügellosen Begierden auszuleben?

ACRIMANTE

Das mir, Herr?

ATRACE

Du hast hier
nichts zu sagen. Heda, aus einem mir
wohlbekannten Grund soll Acrimante ins
Gefängnis geworfen werden.

ACRIMANTE

Welche Verfehlung habe ich begangen?

ATRACE

Schweig!

TIDEMO

Aber, Herr, weshalb?

ATRACE

So befiehlt, und so will es ein König.
Dein gemeiner Verrat
wird mit einem schimpflichen Tod
Deinen Lebensfaden abschneiden.
(*Er geht ab.*)

ACRIMANTE

Cloridoro, mein Freund, Dir vertraue ich.
Komm mir in meinem Elend zu Hilfe.
Begib Dich eilends zu meinem
Appartement: Dort verbirgt sich
ein vornehmes Fräulein, das mich
sehnsüchtig erwartet.
Berichte ihr von meinem Unglück,

di che venir non posso,
e la sua pena mitigar procura.

ATAMIRA

A chi, benché tradita ancor t'adora,
novelli tradimenti accresci ogn'ora.

CLORIDORO

(*in disparte*) (Fu vago il mio sospetto,
s'altra dama l'attende);
Ove dicesti, amico, il passo affretto:
vanne lieto, Acrimante,
e con alto coraggio,
mentr'innocente sei, sprezza
ogn'oltraggio.

ATAMIRA

Crudelissime catene,
ch'ai mio bene il piè stringete,
deh, vi prego, disciogliete
il mio cuor da tante pene;
se fra ceppi è l'idol mio,
sciolta rassetto, e son legata anch'io.
(*Soldati incatenano Acrimante.*)

ACRIMANTE

Se d'Amor la cruda sfinge
prigioniero il cuor mi tiene,
son superflue le catene,
ogni laccio invan mi stringe,
frena, o sorte il tuo furore
fuggir non può chi ha le catene al cuore.

ATAMIRA

Crudelissime catene
che al mio ben il piè stringete
deh vi prego disciogliete
il mio cor da tante pene.
Se fra i ceppi è l'idol mio sciolta
assembro e son legata anch'io.

INTERVALLO

sag, dass ich nicht kommen kann, und
gib Dir Mühe, ihre Qual zu lindern.

ATAMIRA

Der Frau, die Dich immer noch liebt,
obwohl Du sie verraten hast,
fügst Du ständig neue Kränkungen zu.

CLORIDORO

(*beiseite*) (Wenn eine andere Dame
auf ihn wartet, war mein Verdacht
unbegründet!) Mein Freund, ich eile,
wohin Du mich geschickt hast. Geh nur
froh, Acrimante, und mit hohem Mut!
Da Du unschuldig bist, kannst Du jede
Beleidigung verachten!

ATAMIRA

Grausame Ketten,
die den Fuß meines Liebsten fesseln!
Ach, ich bitte euch, befreit mein Herz von
so vielen Qualen! Wenn mein
Abgott in Banden liegt, scheine ich frei,
und bin doch auch gebunden.(*Soldaten
legen Acrimante in Ketten.*)

ACRIMANTE

Wenn die grausame Sphinx⁸ der Liebe
Mein Herz gefangen hält,
sind die Ketten überflüssig, jede Fessel
drückt mich umsonst. Schicksal, zügle
deine Raserei, wer die Ketten
im Herzen trägt, kann nicht fliehen.

ATAMIRA

Grausame Ketten,
die ihr mein Herz durchdringt,
hofft auf Mitleid, denn ich habe kein
Herz mehr, da ich es Dir geschenkt habe.
Lebe froh, Acrimante, denn jetzt
will ich zu Deinem Besten handeln.

PAUSE

SCENA VI

CLORIDORO

Misero! O ciel, che veggio!
Cloridoro è tradito, o ch'io vaneggio.

IPOMENE

Luce de gl'occhi miei,
pur comparisti al fine,
tarde non furon mai grazie divine.

CLORIDORO

Ancor mi prendi a scherno?
Tarde saran per te pene d'inferno.

IPOMENE

Qual'inferno maggiore
trovar si può d'un amoroso ardore?
Mio cor.

CLORIDORO

A chi?

IPOMENE

A te.

CLORIDORO

Taci, infedel.

IPOMENE

Perché?

CLORIDORO

Ancor fingi così?
lingua mendace.

IPOMENE

E chi?

CLORIDORO

Perfida disleale
tal disonor?

SZENE VI

CLORIDORO

Ich Unglücklicher! Himmel, was sehe ich!
Cloridoro ist betrogen, oder ich
phantasiere!

IPOMENE

Licht meiner Augen, endlich
bist Du doch erschienen, göttliche
Gnaden kamen noch niemals zu spät!

CLORIDORO

Verhöhnt Du mich noch? Für Dich
werden die Höllenqualen zu spät
kommen.

IPOMENE

Welche schlimmere Hölle
lässt sich finden als Liebesglut?
Mein Herz!

CLORIDORO

Für wen?

IPOMENE

Für Dich!

CLORIDORO

Schweig, Treulose!

IPOMENE

Warum?

CLORIDORO

Du heuchelst noch immer so?
Lügenmaul!

IPOMENE

Wen meinst Du?

CLORIDORO

Falsche, Unehrlliche,
so eine Schandel

IPOMENE

E quale?

CLORIDORO

Quello ch'a gl'occhi miei
or mi presenti.

IPOMENE

O Dei!

CLORIDORO

Fuggo, resta, non più,

IPOMENE

Perché crudel

CLORIDORO

Perché infedel

CLORIDORO

Parti, o fuggo sì sì,

IPOMENE

Perché fuggir

CLORIDORO

Perché tradir

CLORIDORO, IPOMENE

Così?

IPOMENE

Io t'amerò

CLORIDORO

Io t'odierò

IPOMENE, CLORIDORO

In eterno!

IPOMENE

De' miei contenti

CLORIDORO

De' miei tormenti

IPOMENE

Und was für eine?

CLORIDORO

Die, die Du gerade jetzt
meinen Augen darbietest!

IPOMENE

O ihr Götter!

CLORIDORO

Ich weiche, bleib da, es reicht!

IPOMENE

Warum bist Du so grausam?

CLORIDORO

Warum bist Du so treulos?

CLORIDORO

Verschwinde, oder ich entfliehe, jawohl!

IPOMENE

Warum fliehst Du...

CLORIDORO

Warum verrätst Du mich...

CLORIDORO, IPOMENE

...so?

IPOMENE

Ich werde Dich lieben...

CLORIDORO

Ich werde Dich hassen...

IPOMENE, CLORIDORO

...in Ewigkeit!

IPOMENE

Meiner Freuden...

CLORIDORO

Meiner Qualen...

IPOMENE
Tu il paradiso sei.

CLORIDORO
E tu l'inferno.
Ma s'aver doppio amante
a tua gloria s'ascrive,
tosto sola sarai, ch'in questo istante,
s'un a morte è vicin, l'altro non vive.
(Parte).

IPOMENE
«S'un a morte è vicin, l'altro non vive?»
Quali enigmi confusi
con dubbie note ha nel mio cor rinchiusi?
Ma folle, ove m'aggiro?
Amore, ove mi guidi?
Io t'accarezzo e tu mi fuggi, oh Dio,
tu mi disprezzi ed io
per mia vendetta alzo alle stelle il grido,
ed a guerra mortale
tu con inganno, io con amor ti sfido.

SCENA VII

ATRACE
Muora Acrimante, muora,
ad onta d'un Regnante
è fallo troppo rio
il palesarsi amante.
Si, pagheranne il fio
con la sua vita ancora:
muora Acrimante, muora!

TIDEMO
Se chiare son l'offese
ben castigar si deve;
ma se la colpa sua non è palese,
la giustizia sì turba, e si scolora.

IPOMENE
...Paradies bist Du!

CLORIDORO
...und Du die Hölle. Aber, wenn es Dir
zum Ruhm gereicht, zwei Liebhaber zu
haben, wirst Du bald allein sein, denn in
diesem Augenblick ist der eine dem Tode
nah, und der andere nicht am Leben.
(Er geht ab.)

IPOMENE
«Ist der eine dem Tode nah, und der
andere nicht am Leben?» Was für
verworrene Rätsel hat er in schwer
zu deutendem Ton in mein Herz
eingeschlossen? Aber ich Törin, wohin
gerate ich da? Amor, wohin führst Du
mich? Ich streichle Dich, und Du meidest
mich, o Gott, Du verachtest mich, und ich
erhebe als Rache meinen Schrei zu den
Sternen, und zum Kampf auf Leben und
Tod forderst Du mich mit Täuschung, ich
Dich mit Liebe heraus.

SZENE VII

ATRACE
Acrimante soll sterben, jawohl!
Sich einem Herrscher zum Trotz
als Liebhaber zu erkennen zu geben,
ist ein zu schlimmes Vergehen.
Ja, das soll er
mit seinem Leben bezahlen!
Acrimante soll sterben, jawohl!

TIDEMO
Wenn die Kränkungen offensichtlich
sind, muss man sie streng bestrafen;
aber wenn seine Schuld nicht erwiesen
ist, wird die Gerechtigkeit trübe und
farblos.

ATRACE
Muora Acrimante, muora!
Tutto lice ad un Re.

TIDEMO
Mentre del ciel le leggi
serva con pura fé.

ATAMIRA
Signor per mia cagione
Acrimante è prigionero.
Io fui l'offesa, io la tradita, ed io
la vendetta farò del torto mio.
Io con questo veleno
a quell'empio trarrò l'alma dal seno.

ATRACE
Contro di chi t'amò
sarai tanto crudele?
Come ascoltar potrai le sue querele?

ATAMIRA
Contro chi move all'onor mio la guerra
è viltà la pietade,
che di vendetta l'onorata impresa
scema almeno il dolor, se non l'offesa.

ATRACE
Bella, quanto ti devo!
mio bramato tesoro,
quanto cara mi sei, quanto t'adoro!

ATAMIRA
O finto veleno,
qual asta d'Achille
ferisci quel seno
che ben più di mille
ferite mi diè.
Io per lui moro, ed ei vivrà per me.
A te domando aita
col tuo dolce sopore
fa che della mia vita,
dormino gl'occhi, e si risvegli il core.

ATRACE
Acrimante soll sterben, jawohl!
Einem König ist alles erlaubt.

TIDEMO
Solange er die Gesetze des Himmels
treu und redlich befolgt.

ATAMIRA
Herr, meinerwegen ist Acrimante im
Gefängnis. Ich war die Beleidigte und
Verratene, Ich will für das mir zugefügte
Unrecht Rache nehmen. Ich will mit
diesem Gift hier dafür sorgen, dass der
Schurke den Geist aufgibt.

ATRACE
Gegen den, der Dich geliebt hat,
willst Du so grausam sein? Wie könntest
Du seine Klagen mit anhören?

ATAMIRA
Dem gegenüber, der es auf meine Ehre
abgesehen hat, ist Mitleid Feigheit;
meine Rache soll den Schmerz, wenn
auch nicht die Kränkung vermindern.

ATRACE
Meine Schöne, wie dankbar muss ich Dir
sein, mein geliebter Schatz! Wie teuer
bist Du mir, wie bete ich Dich an!

ATAMIRA
O unechtes Gift,
wie die Lanze des Achilleus⁹
verletzt du das Herz,
das mir mehr als tausend Wunden
beibrachte. Ich sterbe für ihn, und er wird
dank meines Eingreifens leben.
Dich bitte ich um Beistand, bewirke
mit deinem süßen Geschmack, dass
die Augen dessen, der mein Leben ist,
schlafen, und sein Herz wieder erwache!

SCENA VIII

ACRIMANTE

Tormentatemi sempre
con pili tenaci tempore
ceppi, catene e lacci,
finché disciolta sia
da gl'amorosi impacci,
e dal misero sen l'anima mia.
Su, dileguatevi
larve d'amor, su, separatevi
spirti dal cor,
Poich'a duello eterno
doppo la morte mia sfido l'inferno,
e doppo aver lo sdegno
seco sfogato, e col tartareo regno
il mio valor congiunto,
moverò cruda guerra al Re dell'Etra,
del cui poter mi rido,
se punir non mi fa da un uom di pietra.

SCENA IX

ACRIMANTE

Chi trucidar mi deve?

ATAMIRA

Chi dall'offese tue torto riceve.

ACRIMANTE

Da te la morte attendo.

ATAMIRA

Io di farti morir cura mi prendo.
Prendi questo veleno
che con morte gradita
alle tue pene toglierà la vita.

ACRIMANTE

Gioisci empia, gioisci
delle miserie mie, tu che m'adori

SZENE VIII

ACRIMANTE

Quält mich immer
noch grausamer,
Fußfesseln, Ketten, Stricke,
bis meine Seele sich
von allen Liebeshändeln frei macht
und von meinem unglücklichen Herzen
trennt! Auf, vernichtet mich,
Gespenster der Liebe, auf, trennt mich,
Geister, von meinem Herzen,
da ich die Hölle zu einem ewigen Duell
nach meinem Tod herausfordere,
und wenn ich meine Wut an ihr
ausgelassen und meine Tapferkeit mit
dem Reich des Tartarus¹⁰ vereinigt habe,
will ich erbittert Krieg gegen den König
des Himmels führen, dessen Macht ich
verlache, wenn er nicht einen Mann aus
Stein schickt, mich zu bestrafen.

SZENE IX

ACRIMANTE

Wer soll mich abschlachten?

ATAMIRA

Diejenige, der Deine Kränkungen
Unrecht tun.

ACRIMANTE

Von Dir erwarte ich den Tod.

ATAMIRA

Ich übernehme es, Dich zu töten.
Nimm dieses Gift, das durch einen
erwünschten Tod Deine Qualen
und Dein Leben beenden wird.

ACRIMANTE

Freue Dich, Ruchlose, freue Dich
an meinem Elend, die Du mich über alles

on mentite lusinghe,
sei fatta la cagion de' miei dolori!
Crudel mi tradisti.
(*Cade in terra.*)

ATAMIRA

Fedel ti sarò.

ACRIMANTE

Tiranna mentisti.

ATAMIRA

Mentire io non so.

ACRIMANTE

Rigor con amore

ATAMIRA

Amor con rigore

ACRIMANTE, ATAMIRA

Unir non si può!

ACRIMANTE

Pietà.

ATAMIRA

La ricevi.

ACRIMANTE

Soccorso.

ATAMIRA

Tel dò.

ACRIMANTE

Morire.

ATAMIRA

Non devi.

ACRIMANTE

Veleno.

ATAMIRA

Non l'ho.

liebst! Mit trügerischen Schmeicheleien
bist Du der Grund meiner Schmerzen
geworden. Grausame, Du hast mich
verraten. (*Er stürzt zu Boden.*)

ATAMIRA

Ich werde Dir treu sein.

ACRIMANTE

Du Herzlose, Du hast gelogen!

ATAMIRA

Ich kann gar nicht lügen.

ACRIMANTE

Strenge kann sich mit Liebe...

ATAMIRA

Liebe kann sich mit Strenge...

ACRIMANTE, ATAMIRA

...nicht vereinen!

ACRIMANTE

Mitleid!

ATAMIRA

Das wird Dir zuteil.

ACRIMANTE

Hilfe!

ATAMIRA

Die bekommst Du von mir.

ACRIMANTE

Sterben!

ATAMIRA

Das sollst Du nicht.

ACRIMANTE

Gift!

ATAMIRA

Ich habe keines.

ACRIMANTE
Rigor con amore

ATAMIRA
Amor con rigore

ACRIMANTE, ATAMIRA
Unir non si può!

ACRIMANTE
Già più nel petto infermo
aura vital non spira;
se t'offesi, Atamira,
perdona il fallo mio,
e con il cuor ti dò l'ultimo addio.

SCENA X

CLORIDORO
Uccidetemi, sospiri:
l'alma mia vuol libertà;
dar la vita a i miei martiri,
è rigore, e non pietà;
bramo sol questa mercede:
non si nieghi la morte, a chi la chiede.

SCENA XI

DELFA
Bon pro ti faccia, amico;
come ti piacque il panno?
Assai morbido fu, se non m'inganno.

CLORIDORO
Taci, fiera Gabrina,
consigliera d'abisso,
cagion d'ogni mio mal, d'ogni ruina.

DELFA
(Sodisfatto non fu) Che t'è successo?

CLORIDORO
Scusar chi mi tradi, ciò non fia mai.

ACRIMANTE
Strenge kann sich mit Liebe...

ATAMIRA
Liebe kann sich mit Strenge...

ACRIMANTE, ATAMIRA
...nicht vereinen!

ACRIMANTE
Schon atmet in meiner kranken Brust
kein Lebenshauch mehr; wenn ich Dich
gekränkt habe, Atamira, verzeih mir mein
Vergehen, und mit dem Herzen
sage ich Dir mein letztes Lebewohl.

SZENE X

CLORIDORO
Tötet mich, ihr Seufzer! Meine Seele
verlangt nach Freiheit. Mich in meiner
Pein leben zu lassen, ist Grausamkeit,
nicht Mitleid. Ich begehre nur diese eine
Gnade. Einem, der ihn erbittet,
soll man den Tod nicht verweigern!

SZENE XI

DELFA
Wohl bekomm's, Freund! Wie hat
Dir der Stoff gefallen? Er war sehr weich,
wenn ich mich nicht täusche¹¹.

CLORIDORO
Schweig, stolze Gabrina¹²,
Ratgeberin der Hölle, Ursache all meines
Unglücks und Verderbens!

DELFA
(Er war nicht zufrieden.) Was ist Dir denn
Schlimmes widerfahren?

CLORIDORO
Jene entschuldigen, die mich verraten
hat? Niemals!

DELFA
Su dimmi, e che ti fé?
Dimostrarti che t'ama,
parlarti a solo a solo,
tradimento si chiama?

CLORIDORO
Dunque per mia cagione
verso le stanze d'Acrimante il piede
Ipomene rinvolve?

DELFA
Aperta fede Bibi farà di ciò.

SCENA XII

CLORIDORO
Dimmi, per quale affare
d'Acrimante alle stanze
Ipomene n'andò?

BIBI
Per veder Cloridoro, e a tal effetto
dal mio padron fui messaggero eletto.

CLORIDORO
Respira alma, respiral
Ma per nuova cagione ancor mi struggo:
il mio ben mi ricerca ed io lo fuggo.

BIBI
Che? Ti lamenti ancora?
Tu sei peggio del gatto
all'amorosa tavola,
che quanto magna più, tanto più gnaola.
Ecco Ipomene tua;
or vedrò chi di voi
più starà sulla sua.

DELFA
So sag mir doch: Was hat sie Dir getan?
Dir zu zeigen, dass sie Dich liebt,
allein mit Dir sprechen zu wollen,
heißt das, Dich betrügen?

CLORIDORO
Also hätte Ipomene meinetwegen
Acrimantes Appartement
aufgesucht?

DELFA
Das wird Bibi vor aller Welt bezeugen.

SZENE XII

CLORIDORO
Sag mir, in welcher Angelegenheit
ist Ipomene in Acrimantes Appartement
gegangen?

BIBI
Um Cloridoro zu sehen, und zu diesem
Zweck hat mein Herr mich zum Boten
ausersehen.

CLORIDORO
Atme auf, meine Seele, atme auf! Aber
noch aus einem anderen Grund quäle ich
mich. Mein Schatz sucht mich, und ich
fliehe sie.

BIBI
Was denn? Du jammerst immer noch?
Du bist schlimmer als der Kater
an der Liebestafel,
der umso mehr miaut, je mehr er frisst.
Da kommt Deine Ipomene.
Jetzt wird sich zeigen, wer von Euch
zurückhaltender ist.

SCENA XIII

CLORIDORO

Eccomi a i piedi tuoi: con questo ferro
castiga il fallo mio,
che se morir mi lice
per la tua bella mano, io son felice.

IPOMENE

Chi resister potrà?
Voler far da crudele è vanità.
Mio tesoro adorato:
a tal pensiero il bando
dà pur, ch'io sol desio,
di ferirti con gl'occhi, e non col brando.

IPOMENE, CLORIDORO

Si plachi ogni rigore
Né ciò che per inganno
differito ci fu, ci tolga amore.

SCENA XIV

BIBI

O sventurato Bibi,
senza verun soccorso,
né alcun che lo conforti
ridotto a fare il guardian de' morti.
Meglio dunque sarà ch'in questo loco
già che dorme per sempre, io dorma un
poco. *(Bibi si pone a dormire).*

DELFA

Vo' prendermi piacere;
Olà Bibi?

BIBI

Chi è?

DELFA

D'Acrimante lo spirito;
seco a penar t'invita.

SZENE XIII

CLORIDORO

Sieh mich hier zu Deinen Füßen; mit
meinem Schwert bestrafe meine
Verfehlung, denn wenn ich von Deiner
schönen Hand sterben darf, bin ich
glücklich.

IPOMENE

Wer kann da widerstehen?
Die Grausame spielen zu wollen, wäre
vergeblich. Mein über alles geliebter
Schatz, gib diesen Gedanken auf,
denn ich möchte Dich nur mit den Augen,
nicht mit dem Schwert verletzen.

IPOMENE, CLORIDORO

Alle Streitsucht soll besänftigt sein,
und das, was uns durch Täuschung
vorenthalten wurde, soll uns die Liebe
nicht nehmen.

SZENE XIV

BIBI

Unglücklicher Bibi!
Ohne Hilfe
oder jemandem, der ihn tröstet,
ist er gezwungen, den Totenwächter zu
spielen. Es wird also besser sein, wenn
ich hier ein wenig schlafe, da er für immer
schläft. *(Er legt sich zum Schlafen hin.)*

DELFA

Ich will mir einen Spaß machen!
Heda, Bibi!

BIBI

Wer ist da?

DELFA

Der Geist Acrimantes;
er fordert Dich auf, mit ihm zu leiden.

BIBI

Ho da far non so che, amici aita.

DELFA

Deh, vieni.

BIBI

Non posso,

DELFA

Ch'io abrucio,

BIBI

Ch'io gelo.
*(Bibi risponde spaventato senza veder
Delfa)*

DELFA

Soccorrimi.

BIBI

Addosso
per la paura non mi resta un pelo.

DELFA

Si crudo?

BIBI

Sicuro,
né cocermi bramo.

DELFA

Si fiero, si duro?

BIBI

Più lontano mi sei, tanto più t'amo.

DELFA

A volgere un guardo, si lento e si tardo?

BIBI

S'amor m'accecò,
mirarti io non so.

BIBI

Ich bin beschäftigt, womit, weiß ich nicht.
Freunde, zu Hilfe!

DELFA

Los, komm!

BIBI

Ich kann nicht!

DELFA

Ich brenne!

BIBI

Ich erfriere.
*(Bibi antwortet in Panik, ohne Delfa zu
sehen.)*

DELFA

Hilf mir!

BIBI

Jetzt
stehen mir vor Angst die Haare zu Berge!

DELFA

So gefühllos bist Du?

BIBI

Sicher.
Ich will nicht gebraten werden!

DELFA

So abweisend, so hart?

BIBI

Je weiter Du von mir weg bist, desto
mehr liebe ich Dich!

DELFA

So langsam und zögerlich, mir einen
Blick zuzuwenden?

BIBI

Da mich die Liebe blind gemacht hat,
kann ich Dich nicht anschauen.

DELFA
Chi il cuor ti presenta,

BIBI
Chi il cuor mi tormenta,

DELFA
Rimira, ben mio.

BIBI
Mirar non vogl'io.
Un morto innamorato? A me ben mio?
Di buone robbe l'altromondo è scarso,
mentr'a me si rivolge.

DELFA
Amato Bibi.

BIBI
Ma di sentir m'è parso
d'una angelica voce il grato suono.
(Vede Delfa).
O mia Delfa galante
Vieni pur, ch'io non temo
dell'inferno d'amor spirito diletto
anco la notte a tormentarmi al letto.

SCENA XV

(Qui si muta la scena nella regia di Proserpina, dove si trova Proserpina su 'l soglio con molti mostri, e spiriti attorno. Resta Acrimante sopra un tappeto nell'istessa regia.)

PLUTONE
Or che sopito giace
il mio fedele amico
con astuzia mendace
assicurar vogl'io
sopra l'anima sua l'imperio mio.
Porrò con finto inganno
di sogno, e visione
alle gioie del mondo

DELFA
Die Person, die Dir ihr Herz darbietet...

BIBI
Die Person, die mein Herz quält...

DELFA
...schau sie doch an, mein Schatz!

BIBI
...will ich nicht anschauen! Ein Toter,
der verliebt ist? In mich, mein Schatz?
Die guten Sachen sind im Jenseits wohl
knapp, wenn er sich an mich wendet.

DELFA
Geliebter Bibi!

BIBI
Aber mir scheint, ich höre den
angenehmen Klang einer Engelsstimme!
(Er sieht Delfa.)
O meine galante Delfa, geliebter Geist
aus der Liebeshölle, komm nur, denn
ich fürchte mich nicht, auch nicht in der
Nacht, mich im Bett zu quälen!

SZENE XV

(Hier wandelt sich die Szene zum Palast Proserpinas¹³, wo die Göttin auf dem Thron sitzt, umgeben von vielen Ungeheuern und Geistern; Acrimante liegt dort auf einem Teppich.)

PLUTO
Jetzt, da mein treuer Feund
im Schlummer liegt,
will ich mit lügnerischer List
meine Herrschaft
über seine Seele sicherstellen,
betrügerisch will ich
in Traum und Vision
die Freuden der Welt

i diletti d'abisso in paragone;
e a soddisfar le sue sfrenate voglie
d'amorosi trofei,
apparir li farò ne i regni miei
beltà divina al suo voler soggetta,
e per danze, e tornei
turba gentile ai suoi piaceri eletta.

PROSERPINA
Qual sovrumano volto
de i sotterranei abbissi
alla gran Dea la libertade ha tolto?
Misera ben vegg'io
che d'Acrimante i lumi
son facelle d'amor nel petto mio.
Deh vieni, o bello, a consolar chi t'ama
e chi prova nel core
fiamme d'inferno, e d'amoroso
ardore.

ACRIMANTE
(sognando)
Proserpina, mio cor, t'adoro e temo.

PROSERPINA
Vieni, ch'ove tu credi
trovar tua pena acerba,
lì gioie novelle amor ti serva.

ACRIMANTE
(sognando)
Eccomi pronto.

PROSERPINA
Et io t'attendo, o caro,
la gioia in sen m'abbonda,
e d'alegrezza armoniosi accenti
nella fosca caverna Eco risponda.

mit dem Vergnügen in der Hölle
vergleichen; und um seine maßlose
Begierde nach erotischen Eroberungen
zu befriedigen, lasse ich vor ihm in
meinem Reich eine göttliche Schönheit
erscheinen, die seinem Willen gehorcht,
und mit Tänzen und Turnieren eine
reizende Schar, die nur ihm zur Lust da
ist.

PROSERPINA
Was für ein übermenschliches Antlitz
hat der großen Göttin der unterirdischen
Hölle die Freiheit geraubt?
Ich Unglückliche, ich sehe wohl,
dass Acrimantes Augen Liebesfackeln in
meinem Herzen sind. Komm, Du Schöner,
um die zu trösten, die Dich liebt
und im Herzen Flammen der Hölle
und der Liebesglut
fühlt.

ACRIMANTE
(träumt)
Proserpina, mein Herz, ich bete Dich an
und fürchte Dich.

PROSERPINA
Komm, denn dort, wo Du glaubst,
Deine strenge Strafe zu finden,
hat die Liebe neue Freuden für Dich.

ACRIMANTE
(träumt)
Ich bin bereit.

PROSERPINA
Und ich erwarte Dich, mein Teurer,
mein Herz ist von Freude erfüllt,
und heiteren, harmonischen Klängen
antwortet Echo¹⁴ in der dunklen Höhle.

CORO

(solo strumentale)

A i dilette, alle gioie,
ecco ch'amor ne viene
a raddolcir le pene;
non più tormenti, e noie:
ai dilette, alle gioie!

PROSERPINA

Del regno d'Erebo tremendi sudditi,

PLUTONE

Del fiero cerbero latrati orribili,

PROSERPINA

Sonate

PLUTONE

Cantate

PROSERPINA, PLUTONE

Dell'Orco pallido
leggiadri spiriti
con fest'e giubilo
danzate,
e con diletto eterno
fate ch'emulo al Ciel goda l'Inferno.

ATTO TERZO

SCENA I

BIBI

Se questa vita dura,
per fame, o per paura,
a servirti, o padron mio,
nell'altro mondo me ne vengo anch'io.
Perch'è certo, e infallibile:
vivere e non mangiar non è possibile
e chi lo sa
come si fa,
m'impari

CHOR

(nur im Orchester)

Zum Vergnügen, zu den Freuden,
seht, hier kommt die Liebe,
um die Pein zu versüßen!
Keine Qualen, kein Überdruß mehr!
Zum Vergnügen, zu den Freuden!

PROSERPINA

Schreckliche Untertanen im Reich des
Erebus¹⁵ ...

PLUTO

...schaurig Gebell des wilden
Cerberus¹⁶ ...

PROSERPINA

...kling!

PLUTO

...singt!

PROSERPINA, PLUTO

Des bleichen Orcus¹⁷
anmutige Geister,
festlich und jubelnd sollt ihr
tanzen und mit ewigem Vergnügen
dafür sorgen, dass die Unterwelt in der
Freude mit dem Himmel wetteifert!

DRITTER AKT

SZENE I

BIBI

Wenn sich das Leben hier nicht ändert,
komme vor Hunger oder vor Angst
auch ich, mein Herr,
in die andere Welt, um Dir zu dienen.
Denn das ist gewiss und unbestreitbar:
Leben, ohne zu essen, ist unmöglich.
Und wer weiß,
wie man es anstellt,
soll mir beibringen,

mangiar e ber,
e non aver
denari.

SCENA II

ATAMIRA

O mio Bibi fedele
dimmi, l'Anima mia di vita ancora
segno verun non ebbe?

BIBI

Questo ci mancherebbe;
alcun segno di vita ancor non ha,
ben veder tu potrai, se forse avesse
segno di sanità.

ATAMIRA

Dormi in pace, ben mio.

BIBI

Tal forma di dormire
abbia chi mi vuol male, e chi dich'io.

ATAMIRA

Sorgi, sorgi, mio Sole.

BIBI

Non ubbidir, ti prego, a sue parole.

ATAMIRA

Adorate luci belle,
della sfera d'amor lucide stelle.

ACRIMANTE

(dormendo)
Stelle.

ATAMIRA

Già dal sonno risorge.

wie man isst und trinkt,
wenn man
kein Geld hat.

SZENE II

ATAMIRA

O mein treuer Bibi,
sag mir, hat mein Herzliebster noch kein
Zeichen gegeben, dass er noch lebt?

BIBI

Das fehlte uns gerade noch! Es gibt noch
keinen Hinweis darauf, dass er noch lebt.
Du könntest Anzeichen dafür, dass er
gesund ist, sehr wohl sehen, wenn es
welche gäbe.

ATAMIRA

Schlafe friedlich, mein Schatz!

BIBI

So soll jeder schlafen,
der mir übel will, das sage ich.

ATAMIRA

Erhebe Dich, erhebe Dich, meine Sonne!

BIBI

Ich bitte Dich, gehorche ihren Worten
nicht!

ATAMIRA

Ihr über alles geliebten, schönen Augen,
leuchtende Sterne im Himmelskreis der
Liebe¹⁸!

ACRIMANTE

(im Schlaf)
Sterne...

ATAMIRA

Er erwacht schon aus dem Schlaf.

BIBI
Oh!

ATAMIRA
Bibi, e di che temi?

BIBI
Senti parlar i morti, e tu non tremi?

ATAMIRA
Forsennato vaneggi.

BIBI
Forsennata mi sembra,
chi pretende a' suoi cenni
de i morti far risuscitar le membra.

ATAMIRA
Vanne lungi, o crudeltà,
dovuta a chi s'adora è la pietà.

ACRIMANTE
(dormendo)
Pietà.

BIBI
Ah, ah, non te lo dissi?
lo di ghiaccio divento,
se quel morto non tace:
ritorna alma nel del, riposa in pace.

ATAMIRA
Al rigore imponi il bando,
o il cor, che già ti diedi, or ti domando.

ACRIMANTE
(si leva su)
Domando:
qual sognata chimera
di veleno, e d'inferno, ove m'aggiro?

BIBI
Oh!

ATAMIRA
Bibi, wovor fürchtest Du Dich?

BIBI
Hast Du etwa keine Angst, wenn Du die
Toten sprechen hörst?

ATAMIRA
Du Wahnsinniger, Du phantasierst!

BIBI
Wahnsinnig scheint mir, wer behauptet,
mit einem Wink die Glieder der Toten
wieder zum Leben erwecken zu können.

ATAMIRA
Weiche von hier, Grausamkeit! Wer
über alles liebt, hat Anspruch auf
Barmherzigkeit.

ACRIMANTE
(im Schlaf)
Barmherzigkeit...

BIBI
Ach, ach, habe ich es Dir nicht gesagt?
Ich gefriere zu Eis. Wenn dieser Tote
nicht schweigt, soll er wenigstens in den
Himmel zurückkehren und in Frieden
ruhen!

ATAMIRA
Verbanne Deine Gefühllosigkeit,
oder ich verlange mein Herz zurück, das
ich Dir vormals geschenkt habe.

ACRIMANTE
(steht auf)
Ich frage:
Was ist das für ein geträumtes Trugbild
von Gift und Hölle, wo ich mich im Kreis

E come in un baleno
si rivoltò della fortuna il giro?
Cedete, cedete,
ch'indarno movete
si fiera contesa
lacci, morte, veleno,
d'un generoso sen vana è l'impresa.

BIBI
Alfin tanto pregò
ch'il morto si rizzò:
gran coraggio di donna!
Uomo non più son io, ma una colonna.

ATAMIRA
Ancor crudo sarai
alle preghiere mie?

ACRIMANTE
Osar tanto dovrai,
tu che morte mi desti?

ATAMIRA
L'amor di tua consorte,
cangiar ti fe' la morte in dolce sonno.

ACRIMANTE
Fuggi la mia presenza, o ch'io t'uccido.

ATAMIRA
Uccidimi, crudel, che se degg'io
viver senza di te, morir desio.

ACRIMANTE
Rimira, o Bibi, il tuo padron risorto.

BIBI
Dunque risuscitasti?
Dimmi, nell'altro mondo
come allegro si sta?

drehe? Und wie kehrte sich blitzschnell
der Lauf des Glücks um?
Weicht, weicht,
denn vergeblich führt ihr
so heftig Streit,
Ketten, Tod, Gift, gegen
ein edles Herz; das ist aussichtslos.

BIBI
Am Ende hat sie ihn so sehr gebeten,
dass der Tote sich aufrichtete.
Die Frau hat wirklich Mut! Ich bin kein
Mann mehr, ich bin zur Säule erstarrt.

ATAMIRA
Wirst Du immer noch hart
gegen meine Bitten sein?

ACRIMANTE
Wie kannst Du so vermessen sein,
da Du mir den Tod gabst?

ATAMIRA
Die Liebe Deiner Gattin wandelte für Dich
den Tod in süßen Schlummer um.

ACRIMANTE
Komm nicht mehr in meine Nähe, sonst
töte ich Dich!

ATAMIRA
Töte mich, Grausamer, denn wenn ich
ohne Dich leben muss, will ich lieber
sterben.

ACRIMANTE
Bibi, schau Dir Deinen
wiederauferstandenen Herrn an!

BIBI
Also bist Du auferstanden?
Sag mir, wie lustig
geht es in der anderen Welt zu?

ACRIMANTE

Lieto e giocondo,
mentre in dolce riposo
calmava il duolo mio
ora son vivo, è vero,
ma di sdegno e d'amor morto son'io.

BIBI

Ah, se morto se' tu, perché m'inganni?
Più mirarti io non m'arrisico,
serra gl'occhi, e dormi in pace;
perch'un morto, che non tace,
mi farla diventar tisico.

ACRIMANTE

Odi, folle che sei,
Ipomene, che fa?
È pronta a sodisfare i desir miei?

BIBI

Fu morto, e la lussuria ancor conserva;
certo, che nell'inferno
deflorò di Proserpina la serva!
Sol ti posso dir io ch'in questa notte
per il real giardino
a trovar Ipomene
deve gir Cloridoro;
vanne, prendi per te
dell'amata donzella i cari baci;
ignoto stringerai quella ch'adori.

SCENA III

IPOMENE

Aurette tenebrose,
ch'addolorate e chete
sopra guancie di rose
con stille di rugiada il sol piangete.
Godete pur, godete,
ch'i luminosi rai
tosto veder potrete,
ma il mio bel sol non si rivede mai.

ACRIMANTE

Froh und heiter,
während ich in süßer Ruhe
Linderung meiner Schmerzen fand.
Jetzt lebe ich freilich,
aber vor Zorn und Liebe bin ich tot.

BIBI

Bist Du tot, warum täuschst Du mich? Ich
traue mich nicht mehr, Dich anzuschauen,
schließe die Augen und schlafe in
Frieden; denn ein Toter, der nicht
schweigt, macht mich schwindsüchtig!

ACRIMANTE

Höre, Narr, der Du bist,
was macht Ipomene?
Ist sie bereit, mein Verlangen zu stillen?

BIBI

Er war tot, aber seine Wollust hat ihn
nicht verlassen. Gewiss hat er in der
Hölle Proserpinas Magd entjungfert. Ich
kann Dir nur sagen, dass heute Nacht
Cloridoro in den königlichen Garten
kommen soll, um Ipomene zu treffen;
geh statt dessen Du hin,
nimm die teuren Küsse des geliebten
Mädchens für Dich. Unerkannt kannst Du
die Frau umarmen, die Du so sehr liebst.

SZENE III

IPOMENE

Ihr Winde der Nacht,
die betrübt und still
über Wangen von Rosen
mit Tautropfen die Sonne beweinen,
freut euch nur, freut euch, denn bald
werdet ihr die hellen Strahlen wieder
sehen können, nur meine schöne
Sonne lässt sich nicht mehr sehen.

SCENA IV

ACRIMANTE

Alla fonte, al prato ameno.
Vo cercando il mio tesoro,
e di Cintia al bel sereno
fra gl'atomi d'argento un secol d'oro.

SCENA V

ATRACE

Già dall'oscura notte
coperto è il Sol di tenebroso manto.
Ed io fra tanti orrori
un più bel Sol di rimirarmi vanto.
S'Atamira concede
ch'io di lei viva amante,
non mi dovrà già mai negar mercede.

IPOMENE

(di dentro) O là, soccorso, aita,
Ipomene è tradita.

ATRACE

Ma quai note dolenti
o d'Atamira, o d'Ipomene intendo?

TIDEMO

(di dentro) Chi temerario ardito
della regia donzella
l'onor tentò.

ATRACE

Vendicherò l'offesa,
ah, perfidi ribelli? Il primo dunque,
ch'avanti il Ciel mi guida
o sia rivale, o traditor, s'uccida.
*(Esce fuori Tidemo e Acrimante con la
spada, battendosi, il Re tira un colpo di
pistola, senza coglier alcuno. Acrimante
rincalza Tidemo, e rientrano dentro; il Re
va tastando se trova alcuno, e dice:)*

SZENE IV

ACRIMANTE

Bei der Quelle, auf dem lieblichen
Rasenplatz suche ich meinen Schatz,
und in der schönen Heiterkeit Cynthias¹⁹,
zwischen den Atomen von Silber ein
goldenes Zeitalter²⁰.

SZENE V

ATRACE

Schon hat die Nacht die Sonne mit
Finsternis bedeckt, und ich rühme mich,
zwischen so vielen Schrecken eine
schönere Sonne anzuschauen. Wenn
Atamira einverstanden ist, dass ich
ihr Liebhaber werde, darf sie mir den
Liebeslohn niemals mehr verweigern.

IPOMENE

(von drinnen) Holla, Beistand, Hilfe,
Ipomene ist betrogen!

ATRACE

Was für schmerzzerfüllte Töne höre ich da,
entweder von Atamira oder von Ipomene?

TIDEMO

(von drinnen) Welcher dreiste Frevler
hat einen Anschlag auf die Ehre
der Königstochter verübt?

ATRACE

Ich werde die Beleidigung rächen! Oh,
treulose Aufrührer! Den ersten, den der
Himmel mir zuführt, gleich, ob es ein
Rivale oder ein Verräter ist, will ich töten!
*(Acrimante und Tidemo kommen mit den
Schwertern kämpfend heraus, der König
feuert einen Pistolenschuss ab, ohne zu
treffen. Acrimante verfolgt Tidemo ins
Haus. Der König tastet umher und sagt:)*

Con improvviso colpo
fugai l'indegno, o il mio rivale uccisi.
(*Parte*).

TIDEMO

Pera l'indegno, pera;
(*fuora si batte con Acrimante*)
con questo ferro la tua fronte altera
abbatterò; palesa
il tuo nome.

ACRIMANTE

Acrimante.
E di partir avante,
se tanto oprar potrà tua mano ardita,
(*Acrimante ferisce Tidemo il quale cade
a terra*)
ti domando la morte.

TIDEMO

Ed io la vita.

ACRIMANTE

Già da colpo mortale
Tidemo estinto giace.
(*Parte*).

SCENA VI

ATRACE

Tidemo, o Dio, che vedo!
(*Vede Tidemo, e crede averlo ucciso lui
col colpo di pistola, e si duole in disparte*).
Qual'empio error commisi:
l'inimico fuggi, l'amico uccisi.
Perdona, o Ciel perdona;
mentre del fallo mio
sola cagione è il faretrato Dio.
Dal silenzio però,
tutto celar si deve,
e mostrare al mio regno,
con un vero dolore, un finto sdegno.
(*Si volta alla Sua Corte*)

Mit dem unerwarteten Schuss habe ich
den Nichtswürdigen vertrieben, oder
meinen Rivalen getötet. (*Er geht ab*)

TIDEMO

Stirb, Nichtswürdiger, stirb!
(*Er kämpft hinter der Bühne mit
Acrimante.*) Mit meinem Schwert will ich
Dich Hochmütigen niederwerfen!
Nenne Deinen Namen!

ACRIMANTE

Acrimante
ist bereit zu sterben, wenn Deine
tollkühne Hand so viel vollbringen kann.
(*Acrimante trifft Tidemo, der zu Boden
fällt.*)
Ich bitte Dich um den Tod.

TIDEMO

Und ich Dich um mein Leben.

ACRIMANTE

Schon liegt Tidemo, von einem tödlichen
Streich getroffen, entseelt am Boden.
(*Er geht ab.*)

SZENE VI

ATRACE

Tidemo, o Gott, was sehe ich!
(*Er sieht Tidemo, glaubt, er hätte ihn
durch den Pistolenschuss getötet.*)
Was für einen schlimmen Fehler habe
ich begangen: Der Feind ist geflohen,
den Freund habe ich getötet. Vergib mir,
Himmel, vergib mir; da der einzige Grund
für mein Vergehen der Gott ist, der den
Köcher trägt²¹. Ich will aber schweigen.
Alles muss ich verheimlichen und meinem
Reich neben meinen aufrichtigen
Schmerz gespielten Zorn zeigen.
(*Er wendet sich an seinen Hof.*)

Qual temeraria mano
osò sì fiera impresa,
o mio Tidemo, e come?
Morirà il traditore, ovunque vada,
e a vendicar si temerario insulto
ognun s'appresti ad impugnar la spada.

SCENA VII

CLORIDORO

Scioglie Febo il biondo crine
a dar luce al cielo mondo,
e nel suolo più profondo
asciugar notturne brine;
sol la luce a me si cela,
fra le nubi il Sol si chiude,
e con brine assai più crude
sospettoso il cor mi gela.
Quando goder credevo
per lungi affari Atrace
in Corte mi trattenne;
importune favelle,
ch'a gli occhi miei vietaste
anco di notte il rimirar le stelle.

SCENA VIII

ATRACE

Udisti, o Cloridoro,
di Tidemo la morte?
Il nome e il paese
fors'a te fia dell'uccisor palese.

CLORIDORO

Come Signor? Tidemo
ucciso fu?
Se grande fu l'ardir di chi pretese
in tua Corte reale
ferir con ferro ignudo,
fa ch'ai suo fallo sia la pena eguale.

Welche frevelhafte Hand hat eine so
schreckliche Tat gewagt? Ach, mein
Tidemo, wie konnte das geschehen?
Der Verräter soll sterben, wo er auch sei,
und jeder soll sich bereit machen, das
Schwert zu ergreifen, um eine so dreiste
Beleidigung zu rächen.

SZENE VII

CLORIDORO

Phoebus²² löst sein blondes Haar,
um dem reinen Himmel Licht zu spenden
und auf dem Erdboden
den Tau der Nacht zu trocknen;
nur vor mir verbirgt sich das Licht,
die Sonne ist von Wolken verdeckt,
und von viel kälterem Tau
gefriert mein argwöhnisches Herz.
Als ich auf Liebesfreuden hoffte,
hielt Atrace mich mit langwierigen
Geschäften am Hof fest;
lästiges Gerede,
das meine Augen daran hinderte, auch
bei Nacht die Sterne²³ zu betrachten.

SZENE VIII

ATRACE

Cloridoro, hast Du
schon von Tidemos Tod gehört?
Vielleicht könnten Dir Name und
Herkunft des Mörders bekannt sein?

CLORIDORO

Was sagst Du da, Herr? Tidemo
wurde getötet! Wenn einer so verwegen
war, dass er an Deinem Königshof mit
dem blanken Schwert zuzustechen
wagte, dann trage Sorge, dass die Strafe
seinem Vergehen angemessen sei!

ATRACE
A ritrovar l'indegno
ciascun di voi s'affretti,
e chi la morte diè, la morte aspetti.

SCENA IX

ATRACE
All'armi, su, su.
Quell'empio si prenda,
prigione si renda;
s'uccida chi fu.
All'armi, su, su.
Ancor certa novella
alcun di voi del traditor non ebbe?

CLORIDORO
Fu vano il ricercar ogni contrada,
col favor della notte
alla fuga s'aprì sicura strada.

ATRACE
Ad Ipomene fia
forsi palese il tutto, che presso alle sue
stanze
Tidemo ricevè colpo sì fiero:
Gite, o miei cari, a investigarne il vero.
A morte, mio core,
ch'a un'alma ferita
da strale d'Amore,
la vita è morte, ed il morire è vita.

SCENA X

ACRIMANTE
Consigliatemi, pensieri,
ch'essere a voi conviene
nel mar delle mie pene ò miei nocchieri.

ATRACE
Jeder von Euch soll sich tummeln, um
den Nichtswürdigen zu finden, und der,
der den Tod gegeben hat, soll mit dem
Tod rechnen!

SZENE IX

ATRACE
Auf, auf, zu den Waffen!
Der Ruchlose soll gefasst
und ins Gefängnis geworfen werden;
man soll ihn töten!
Auf, auf, zu den Waffen!
Hat noch keiner von Euch sichere
Nachricht über den Verräter erhalten?

CLORIDORO
Es war umsonst, alle Gegenden
abzusuchen, die Dunkelheit der Nacht
begünstigte ihn, so öffnete sich ihm eine
sichere Straße zur Flucht.

ATRACE
Vielleicht weiß Ipomene
über alles Bescheid,
da Tidemo nahe bei ihrem Appartement
den heftigen Streich empfing: Geht,
meine Lieben, und findet die Wahrheit
darüber heraus. Stirb, mein Herz, denn
für die Seele, die von einem Pfeil Amors
verwundet wurde, ist das Leben Tod,
und sterben heißt Leben.

SZENE X

ACRIMANTE
Gebt mir Ratschläge, meine Gedanken,
denn ihr müsst im Meer meiner Qualen
meine Steuerleute sein.

BIBI
Al vascel della mia groppa,
caricato di spavento,
soffi pure il vento in poppa
fin ch'io giunga a salvamento.

ACRIMANTE
O folle, in te ritorna:
dove lieto e festoso
Acrimante soggiorna,
lo spavento non è.

BIBI
Eh, la viola:
chi corre, corre; ma chi fugge vola.

ACRIMANTE
E qual sovrano ingegno
con sì vaghe maniere
unite ha in questa parte
a gareggiare e la natura e l'arte?
(*Guarda la statua di Tidemo.*)

BIBI
Curiosi bambocci.
Questo si rassomiglia a quello.

ACRIMANTE
A chi?

BIBI
A quel, ch'in questa notte
per volerti impedire il far famiglia
mangerà in avvenir poche pagnotte.

ACRIMANTE
In duri marmi impresso
è il suo ritratto, invero;
addio Tidemo, io godo,
che l'amor, ch'io ti porto,
a tuoi giardini m'additò il sentiero.

BIBI
Das Schiff meiner Kehrseite,
das mit Schrecken beladen ist,
möge dennoch Rückenwind haben,
bis ich glücklich mein Ziel erreiche.

ACRIMANTE
Du Narr, komm wieder zu Dir:
Wo Acrimante
fröhlich und freudig weilt,
gibt es keinen Schrecken.

BIBI
He, das Veilchen²⁴!
Wer läuft, läuft, aber wer flieht, fliegt.

ACRIMANTE
Und welches erhabene Genie
hat hier auf so liebliche Weise
Natur und Kunst zu einem Wettstreit
zusammengeführt? (*Er betrachtet die
Statue Tideos, die Atrace zu seinem
Gedenken errichten ließ.*)

BIBI
Seltsame Puppen!
Die hier hat Ähnlichkeit mit demjenigen...

ACRIMANTE
Mit wem?

BIBI
Mit dem, der, weil er Dich in jener Nacht
daran hindern wollte, eine Familie zu
gründen²⁵, in Zukunft wenig Brot essen
wird.

ACRIMANTE
Es stimmt, sein Bild ist
in harten Marmor gehauen. Leb
wohl, Tidemo, es freut mich, dass die
Sympathie, die ich für Dich hege, mir den
Weg zu Deinen Gärten gewiesen hat.

BIBI
O del chi mai senti si folli accenti?
Con le statue vuoi fare i complimenti?

ACRIMANTE
Ecco quel corpo indegno,
ch'impietrito rimase, e l'alma affitta
diede all'inferno de' suoi falli in pegno.

BIBI
Non ingiuriare i morti,
che vendicar si ponno:
con la statua ben sì, che non si muove,
mostrar tu puoi le generose prove.

ACRIMANTE
Già che l'indegno vuol negarci aita,
pensier più generoso a lui proponi:
meco a cenar l'invita.

BIBI
(si volta alla statua)
Di te più liberale esser io voglio
e acciò che possi aver te panza piena,
vienmi di dietro, ch'io t'aspetto a cena.
Dimmi presto; verrai?
(La Statua china la testa.)
Ohimè, ohimè la Statua
ha un tremendo appetito.

ACRIMANTE
Forsi accettò l'invito?

BIBI
Non mi disse di sì;
ma con la testa sua fece così.
(Bibi muove la testa conforme la statua)

BIBI
O Himmel, wer hat jemals so närrische
Reden gehört? Mit den Statuen willst Du
Höflichkeiten austauschen?

ACRIMANTE
Sieh hier diesen nichtswürdigen Leib,
der in Stein verwandelt wurde und die
betrübte Seele als Pfand für seine
Verfehlungen der Hölle gab.

BIBI
Beleidige nicht die Toten, denn sie
können sich rächen; der Statue
gegenüber, auch wenn sie sich nicht
bewegen kann, solltest Du Dich
großmütig zeigen.

ACRIMANTE
Da uns dieser Nichtswürdige seine Hilfe
verweigern will... schlage ihm einen
großmütigeren Gedanken vor, lade ihn
ein, bei mir zu Abend zu essen.

BIBI
(wendet sich der Statue zu.)
Ich will freigiebiger sein als Du, und damit
Du Dir den Wanst vollschlagen kannst,
folge mir, ich erwarte Dich zum
Abendessen! Sag schnell, kommst Du?
(Die Statue neigt den Kopf.)
O weh, o weh! Die Statue
hat schrecklich viel Appetit!

ACRIMANTE
Hat sie die Einladung angenommen?

BIBI
Sie hat nicht Ja gesagt, aber mit dem
Kopf hat sie so gemacht!
*(Bibi bewegt den Kopf so wie vorher die
Statue.)*

ACRIMANTE
Qual'insano timore.
Dunque, verrai?

TIDEMO
Verrò.

BIBI
Spavento maggiore
provar non si può.

ACRIMANTE
Acrimante, che temi?
del tuo cuor furibondo
tremi l'abisso, e si spaventi il mondo.
Tua parola mi desti,
se cavalier tu sei
d'osservarla procura;
di', lo farai?

TIDEMO
Farò.

BIBI
Per tanta paura
più sangue non ho.

ACRIMANTE
Vieni, t'attendo; e la mia parca mensa,
s'altro dar non ti può,
cibo saran tue lacerate membra,
tuo cadavere esangue,
e beberem di tue ferite il sangue.
Cielo, da te non spero
soccorso alcun. A te ricorro, o Pluto
e di tanto favore
sarà l'anima mia prezzo dovuto!
Ad onta delle stelle a me concedi
una mensa gradita, acciò ch'io possa
osservar la parola a chi la diedi.
Furie, demoni, aita,
se d'essermi crudele ha il ciel prefisso,
spero trovar pietoso almen l'abisso.

ACRIMANTE
Was für eine törichte Furcht!
Also, Du kommst?

TIDEMO
Ich komme.

BIBI
Größeren Schrecken
kann man nicht empfinden!

ACRIMANTE
Acrimante, was fürchtest Du?
Vor Deinem wütenden Herzen
zittert die Hölle und erschrickt die Welt.
Du hast mir Dein Wort gegeben,
wenn Du ein Kavalier bist,
sei bemüht, es zu halten:
Sag, wirst Du das tun?

TIDEMO
Das werde ich.

BIBI
Vor lauter Furcht
habe ich kein Blut mehr in den Adern.

ACRIMANTE
Komm, ich erwarte Dich; und wenn meine
karge Tafel Dir nichts anderes bieten
kann, sollen Deine zerfetzten Glieder die
Speise sein, und Dein bleicher Leichnam,
und wir wollen das Blut aus Deinen
Wunden trinken. Himmel, von Dir erhoffe
ich mir keinerlei Hilfe. Ich wende mich an
Dich, o Pluto, und für eine so große Gunst
soll meine Seele der gebührende Preis
sein. Gewähre mir den Sternen zum Trotz
eine reichbesetzte Tafel, damit ich mein
gegebenes Wort halten kann. Furien,
Dämonen, kommt mir zu Hilfe! Wenn
der Himmel beschlossen hat, grausam
zu mir zu sein, hoffe ich, wenigstens die

Sù, sù dunque, che tardi,
promettesti; se manchi
mal cavalier tu sei,
veloce il passo affretta:
pompa de i suoi trofie
l'abbisso.

TIDEMO
Il Ciel...
(La Statua va verso la tavola.)

ACRIMANTE, TIDEMO
...aspetta.

TIDEMO
Chi a vivande celesti un di s'avvezza
ogni cibo terreno odia e disprezza.
Io ti promisi, attesi;
tu promettesti, attendi.
L'alma donasti a Pluto, a lui là rendi,
e per mia gloria, e tuo tormento eterno,
mentr'io men volo al Ciel, scendi
all'inferno.
*(Sparisce la credenza, la Statua vola in
Cielo,, e s'apre la terra e si sprofonda
Acrimante.)*

SCENA XI

ACRIMANTE
Misero, ove son io? Dove mi guida
dell'aspro fallo mio
l'orribil pena? e come
precipitoso caddi
in questo cupo fondo?
Dove è la terra? Ove si trova il mondo?
E qual' orrida forma
di spelonca d'abbisso
che spira da per tutto
foco, fiamma, furor, spavento, e lutto?
Pene, pianti, e sospiri,
trafiggetemi il petto,

Hölle barmherzig zu finden. Auf, auf also,
warum lässt Du auf Dich warten, Du hast
es versprochen; wenn Du ausbleibst, bist
Du ein schlechter Kavalier, schnell, beeile
Dich; mit ihren Trophäen prunkt
die Hölle. . .

TIDEMO
Der Himmel...
(Die Statue geht zu Tisch.)

ACRIMANTE, TIDEMO
...erwartet Dich/mich.

TIDEMO
.Wer sich einmal an himmlische Speisen
gewöhnnt hat, verachtet alle irdische
Nahrung. Ich hielt Dir mein Versprechen,
Du gabst auch eines, das Du halten
musst: Deine Seele hast Du Pluto
geschenkt, gib sie ihm, zu meiner Glorie
und zu Deiner ewigen Qual. Während
ich zu Himmel fliege, steig Du zur Hölle
hinab. *(Die Anrichte verschwindet, die
Statue fliegt zum Himmel und die Erde
öffnet sich, Acrimante stürzt in die Tiefe.)*

SZENE XI

ACRIMANTE
Ich Unglücklicher, wo bin ich? Wohin
führt mich die schreckliche Strafe
für mein schlimmes Vergehen?
Und wie stürzte ich
in diese finstere Tiefe hinab?
Wo ist die Erde? Wo befindet sich die
Welt? Und was ist das für eine
grausige, höllische Höhle,
die erfüllt ist von Feuer, Flammen,
Raserei, Schrecken und Trauer?
Qualen, Weinen und Seufzer,
durchbohrt mein Herz,

pria che diventi oggetto
e bersaglio maggior di rei martiri.
Flagelli, aspri tormenti,
laceratemi il seno
acciò finisca almeno
insieme con la vita i miei lamenti.

SCENA XII

CARONTE
Vogatelo sudditi
del Re di Dite, dell'onde stigie
(ei vede da lontano)
il varco aprite;
veder nell'aride
sponde mi par
chi in mar di lagrime
vuol navigar;
vogate, popoli
del fosco mar.

ACRIMANTE
O mia doglia infinita,
pietade o Ciel, chi mi soccorre, aita!
E sordo il ciel e quivi alcun non ode
invan soccors'io chiedo:
solo godei finor, solo mi vedo,
tra le miserie avvinto;
né querelar mi deggio,
ch'esser a me conviene,
se fui solo al piacer, solo alle pene.

CARONTE
Il corso rapido
frena Zelù,
si getti l'ancora. *(Arriva alla sponda)*
Non vogar più.

ACRIMANTE
Ohimè, non v'ha più scampo,
senza riparo alcuno
del precipizio mio prevedo il lampo.

ehe ich zur Zielscheibe
noch schlimmerer Martern werde!
Geißeln, peinigende Foltern,
zerreißt meine Brust,
damit wenigstens mit meinem Leben
auch meine Klagen enden.

SZENE XII

CARONTE
Rudert, ihr Untertanen
des Königs von Dite²⁶, bahnt den Weg
(Er wird in der Ferne sichtbar.)
durch die Wellen der Styx!
Mir scheint, ich sehe
an dem ausgedörrten Ufer
einen, der das Meer der Tränen
befahren will;
rudert, Volk
des dunklen Meeres.

ACRIMANTE
Oh, ich leide unermessliche Schmerzen!
Barmherzigkeit, o Himmel; wer steht mir
bei, Hilfe! Der Himmel ist taub, dort hört
mich niemand. Vergebens bitte ich um
Beistand. Allein genoss ich bisher, allein
sehe ich mich im Elend gefesselt.
Ich darf mich nicht beklagen, es ziemt
sich für mich, in den Qualen allein zu sein,
wie ich es im Vergnügen war.

CARONTE
Bremse die schnelle Fahrt,
Zelù²⁷,
werft Anker. *(Die Barke erreicht das
Ufer.)* Rudert nicht mehr.

ACRIMANTE
O weh, es gibt keine Rettung mehr, ohne
irgendeinen Schutz sehe ich den Blitz
voraus, der mich in den Abgrund stürzt.

CARONTE

Olà, chi dunque brama
alla Regia di Pluto aver il passo?
Senz'altro passaporto,
che quel de' falli suoi,
lo guiderò fin d'Acheronte al porto.

ACRIMANTE

Eccomi pronto, passaggier son io
alla tartarea sede,
ma di', per tua mercede al mio ritorno
che presentar ti deggio?

CARONTE

L'anima dar mi dei.

ACRIMANTE

Rigorosa sentenza,
ma giusta a i falli miei;
s'affretti la partenza;
e s'eterno penare
ha il Ciel per me prefisso
(*entra in barca*)
vanne corpo alle belve, alma all'abbisso.

CARONTE

Alla vela, alla vela, al remo,
al remo; nel fosco torrente
d'un Eolo fremente
gl'insulti non temo:
alla vela, alla vela, al remo, al remo.

SCENA XIII

BIBI

Povera vedovella,
forsi del tuo marito
piangi la cruda morte; e già d'un altro
ti venne l'appetito?

ATAMIRA

Come? Morse Acrimante?

CARONTE

Heda, wer begehrt,
zum Palast Plutos überzusetzen,
ohne anderen Pass
als seine Verfehlungen? Ich führe
ihn bis zum Hafen²⁸ des Acheron.

ACRIMANTE

Hier bin ich; ich bin Passagier
zum Sitz des Tartarus. Aber sei so
freundlich, mir zu sagen, bei meiner
Rückkehr, was muss ich Dir da geben?

CARONTE

Deine Seele²⁹.

ACRIMANTE

Das ist ein hartes Urteil,
aber gerecht angesichts meiner
Verfehlungen. Fahren wir gleich ab,
und wenn der Himmel mir bestimmt hat,
dass ich ewig büßen muss (*er geht an
Bord*), mag der Leichnam den wilden
Tieren, die Seele der Hölle gehören.

CARONTE

Setzt die Segel, an die Ruder!
Im finsternen Unwetter
fürchte ich die Attacken
eines brausenden Sturms³⁰ nicht.
Setzt die Segel, an die Ruder!

SZENE XIII

BIBI

Arme junge Witwe,
vielleicht beweinst Du den grausamen
Tod Deines Mannes und fühlst
schon Verlangen nach einem anderen?

ATAMIRA

Wie? Acrimante ist tot?

BIBI

Se pur secondo il solito
resuscitar no'l veggio.

ATAMIRA

E qual placida calma
sento nel mio pensier? Folle vaneggio;
perdo il consorte e godo?

DELFA

Quest'è d'averne una dozzina il modo.

ATAMIRA

Tormenti, che fate?
Su l'armi prendete,
correte, volate,
ch'omai la piazza del mio cor perdetate.
Pensieri, che dite?
Di gioie gradite
già vedesi il lampo;
presso è il diletto a guadagnar il campo.
Perdei il consorte, è ver, ma a nuove
nozze
il Cielo or mi richiama:
perdei chi m'odia, acquisterò chi m'ama.

SCENA XIV

ATRACE

Impietosita, o bella,
delle miserie mie forse t'arrendi?

ATAMIRA

O Macedone invito, a cui consacro
oggi la vita e l'alma,
intendesti poc'anzi
delle procelle tue,
da' miei racconti, la bramata calma.

BIBI

Di tutti quest'imbrogli
che raccontò costei
piccolo testimonio esser potrei.

BIBI

Wenn ich ihn nicht nach seiner
Gewohnheit wieder auferstehen sehe.

ATAMIRA

Was für eine friedliche Ruhe herrscht in
mir! Habe ich Wahnvorstellungen? Ich
verliere meinen Gatten und freue mich?

DELFA

So schafft man es, ein Dutzend zu haben.

ATAMIRA

Ihr Qualen, was tut ihr?
Auf, nehmt eure Waffen,
lauft, fliegt,
denn jetzt müsst ihr das Feld in meinem
Herzen räumen. Gedanken, was sagt ihr?
Schon sehe ich den Glanz willkommener
Freuden, das Vergnügen ist nahe daran,
den Sieg zu erringen. Es ist wahr, ich
habe meinen Gatten verloren, aber zu
einer neuen Ehe fordert mich der Himmel
jetzt auf: Ich habe den verloren, der mich
hasste, und bekomme den, der mich liebt.

SZENE XIV

ATRACE

Schöne, hat Dich vielleicht mein Elend
zum Mitleid gerührt?

ATAMIRA

Unbesiegter Makedonier, dem ich heute
mein Leben und meine Seele weihe,
Du hast vorhin aus meinem Bericht die
erwünschte Beruhigung Deiner inneren
Stürme vernehmen können.

BIBI

Für all diese Verwicklungen,
die sie geschildert hat, könnte ich ein
unbedeutender Zeuge sein.

ATRACE

O quanto mi consola
ch'innocente son io.
Acrimante commise il fallo rio,
mentr'ei Tidemo uccise.

ATAMIRA

Meraviglia non fia
se consorte ad altrui
troppo crudele io fui;
ch'un legato voler non è capace
d'altr'amosos'impiego;
or che sciolta rimasi, a te mi lego.

ATAMIRA, ATRACE

Si stringa pur, si stringa
quest'amososo nodo
ch'io della (tua)/(mia) sventura
cagion d'ogni mio ben gioisco, e godò.

ATRACE

Tra Cloridoro e Ipomene ignoto
a me non è l'amore;
e con gioie vicine
prometto darli il desiato fine.

IPOMENE, CLORIDORO

Alle gioie mio core,
mentr'il bramato fin c'appresta Amore.

BIBI

E il mio caro padron, chi me lo rende?

ATRACE, ATAMIRA, IPOMENE,
CLORIDORO

Così punisce il Ciel, chi il Cielo offende!

ATRACE

Ach, wie tröstet es mich,
dass ich unschuldig bin:
Acrimante hat die schlimme Untat
begangen, indem er Tidemo tötete.

ATAMIRA

Es ist wohl kein Wunder,
dass ich als Gattin eines anderen
Dir gegenüber grausam war; wenn man
gebunden ist, kann man keine andere
Liebesbeziehung beginnen. Jetzt,
da ich frei bin, binde ich mich an Dich.

ATAMIRA, ATRACE

Geknüpft, ja, geknüpft soll
dieser Liebesknoten werden, auf dass ich
mich Deines/meines Unglücks,
das zur Ursache all meines Glücks wurde,
freue und Genuss davon habe.

ATRACE

Die Liebe von Cloridoro und Ipomene
ist mir nicht unbekannt; und ich
verspreche, ihr bald den erwünschten,
glücklichen Abschluss zu geben.

IPOMENE, CLORIDORO

Zu den Freuden, mein Herz,
da Amor uns zum erwünschten Ziel führt.

BIBI

Und mein lieber Herr, wer gibt mir den
zurück?

ATRACE, ATAMIRA, IPOMENE,
CLORIDORO

So bestraft der Himmel den, der den
Himmel beleidigt!

Übersetzung: Albert Gier

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH, Athesia-Tyrolia Druck GmbH, www.intheadroom.com, Innsbruck; Preis: Euro 2,00

- 1 Beiname Dianas (griech. Artemis), der Göttin der Jagd, die angeblich auf dem Berg Cynthos auf der Insel Delos geboren wurde.
- 2 Amor (griech. Eros).
- 3 Im Libretto steht «cucuzza»=«Kürbis», das keinen Sinn ergibt. Möglicherweise liegt ein heute nicht mehr verständliches Wortspiel vor, oder es könnte «cuculla»/«cocolla»=«Kapuzenmantel» gemeint sein.
- 4 Der sittenstrenge epikuräische Philosoph Zenokrates soll von der berühmten Hetäre Phryne (4. Jh. v. Chr.) verführt worden sein (Angelica Kaufmann hat die Szene in einem 1794 entstandenen Gemälde dargestellt). Daher steht der Name antonomastisch für einen Heucher oder Scheinheiligen.
- 5 Das gefleckte Fell des Leoparden wurde oft als Zeichen für Wollust und sexuelle Ausschweifung gedeutet (so ist auch der Leopard zu verstehen, der im ersten Gesang von Dantes «Göttlicher Komödie» vorkommt).
- 6 Der Theriak wurde in der Antike als Gegengift bei Schlangenbissen gebraucht (unterschiedliche Rezepturen aus zahlreichen Zutaten), in späterer Zeit als Heilmittel bei vielen verschiedenen Krankheiten.
- 7 Im Sinne von: «Halte mir den Rücken frei!»
- 8 Die Sphinx begegnet in Ägypten und in der griechisch-römischen Mythologie als Ungeheuer mit Menschen-(Frauen-)Kopf und Löwenkörper. Im Oedipus-Mythos wird erzählt, die Sphinx habe alle Bewohner Thebens getötet, die das von ihr gestellte Rätsel nicht lösen konnten (was Oedipus schließlich gelang); dass sie den Tod bringt, mag die ungewöhnliche Wortverbindung «Sphinx der Liebe» angeregt haben.
- 9 Die Gedankenführung scheint nicht völlig kohärent. Antike Quellen (u.a. eine verlorene Tragödie des Euripides) berichten, Achilleus habe Telephos, dem König von Mysien, mit seiner Lanze eine Wunde am Oberschenkel zugefügt, die nur durch von der Spitze eben dieser Lanze abgeschabten Grünspan (oder Rost) geheilt werden konnte. Ähnlich soll Atamiras «Gift» (in Wirklichkeit ein Narcoticum) Acrimante scheinbar töten und ihm dadurch das Leben retten.
- 10 «Tartarus» ist sowohl der Name einer Region der Unterwelt wie auch der ihres Königs. Es handelt sich um den «allerfinstersten Ort der Hölle» (Hederich), wo die Seelen der Gottlosen ihre Strafe erleiden.
- 11 Delfa spielt hier offenbar auf Iponenes Unterwürfigkeit an, mit der sie Cloridoro zu versöhnen sucht.
- 12 In Ludovico Ariostos Ritterepos «Orlando Furioso» ist Gabrina ein boshafes altes Weib, das durch Lügen und Intrigen viel Schaden anrichtet.
- 13 Proserpina (griech. Persephone), als Gemahlin Plutos die Königin der Unterwelt.
- 14 In der antiken Mythologie ist Echo eine geschwätzige Nymphe, die von der erzürnten Iuno in einen Stein verwandelt wurde; ihre Stimme blieb erhalten, vermag aber nur noch die letzten Silben der Reden anderer zu wiederholen.
- 15 Ein Sohn des Chaos, König einer Region der Unterwelt, die seinen Namen trägt; später werden Erebus, Hades und Tartarus als synonyme Bezeichnungen für die Unterwelt gebraucht.
- 16 Der Hund des Pluto, der den Eingang zur Unterwelt bewacht und verhindert, dass die Schatten der Toten ihr entkommen können.
- 17 Ein anderer Name des Pluto, auch als Bezeichnung für sein Reich, die Unterwelt, gebraucht.
- 18 Die Antike und das Mittelalter nahmen an, dass Mond, Sonne, Planeten und Fixsterne auf den Himmelskugeln um die Erde kreisten. Der «Himmelskreis der Liebe» ist zweifellos die Sphäre des Planeten Venus.
- 19 Cynthia, Beiname der Göttin Diana (vgl. Anm. 6), die auch die Göttin des Mondes ist; der Name bezeichnet daher oft den Mond selbst.
- 20 Seit der Antike (Demokrit, Epikur) existiert die Vorstellung, dass Licht aus kleinsten Teilchen bestehe, die «Atome von Silber» bezeichnen das Mondlicht. – Die Vorstellung eines mythischen Goldenen Zeitalters, in dem es noch keine Standesunterschiede, keine staatliche Organisation und keine Kriege gegeben hätte, liegt vor allem der antiken (Vergil) und frühneuzeitlichen Hirtendichtung zugrunde (Ideallandschaft Arkadien). Für Acrimante verkörpert sich «sein» Goldenes Zeitalter in der, offensichtlich blonden, Ipomene.
- 21 Amor.
- 22 Apollo, der Sonnengott.
- 23 Gemeint sind hier natürlich Iponenes Augensterne.
- 24 Der Sinn dieses Ausrufs ist unklar. Es könnte auch «die Viola» (das Musikinstrument), oder die Verbform «er verletzt, vergewaltigt sie» (zu «violare») gemeint sein, was allerdings ebenso schlecht in den Kontext passt.
- 25 D.h. mit Ipomene zu schlafen (und ihr möglicherweise ein Kind zu machen).
- 26 Dis ist ein anderer lateinischer Name des Pluto. In Dantes «Göttlicher Komödie» wird Lucifer Dite genannt, die gleichnamige Stadt steht für den untersten Teil (Kreise 6 bis 9) von Dantes Hölle, wo diejenigen büßen, die zu Lebzeiten schwerste Schuld auf sich geladen haben. Der «König von Dite» ist also einmal mehr Pluto.
- 27 Ein Dämon, vgl. das Personenverzeichnis.
- 28 Einen «Hafen» des Unterweltflusses scheinen die antiken Quellen nicht zu kennen.
- 29 Die Passage ist rätselhaft: Die Toten können die Unterwelt nicht mehr verlassen, eine «Rückkehr» Acrimantes ist somit undenkbar (oder meint er, dass ihm im Tartarus sein Urteil verkündet wird und dass ihn Charon von dort zu seinem Bußort bringt?). Und vor allem ist Acrimante eine Seele, die der Hölle gehört, er könnte Charon also gar nicht seine Seele geben! Hier gehen offenbar unterschiedliche (christliche und heidnische) Vorstellungen von Unterwelt, Hölle und Dämonen durcheinander.
- 30 Der Name des Gottes der Winde, Aeolus, steht hier metonymisch für den von ihm ausgelösten Sturm.



#WirSindFestwochen

**Folgen Sie uns in die wunderbare
Welt der Alten Musik.**

www.altemusik.at

